

# DAS DIGITALE ÖKOSYSTEM DER KOMMUNALWAHLEN 2020 IN BRASILien

Der *Buzz* des Misstrauens gegenüber dem Wahlsystem  
auf Facebook, YouTube und Twitter



Rio de Janeiro, Dezember 2020

Unterstützt von



Embaixada  
da República Federal da Alemanha  
Brasília

in Kooperation mit



Tribunal  
Superior  
Eleitoral

# **DAS DIGITALE ÖKOSYSTEM DER KOMMUNALWAHLEN 2020 IN BRASILien:**

Der *Buzz* des Misstrauens gegenüber dem Wahlsystem  
auf Facebook, YouTube und Twitter

Rio de Janeiro

**FGV DAPP**

2020

Dados internacionais de Catalogação na Publicação  
Ficha catalográfica elaborada pelo Sistema de Bibliotecas/FGV

Das digitale ökosystem der kommunalwahlen 2020 in Brasilien [recurso eletrônico]  
: der buzz des misstrauens gegenüber dem Wahlsystem auf Facebook, Youtube und  
Twitter / Coordenadores Marco Aurelio Ruediger, Amaro Grassi. - Rio de Janeiro : FGV  
DAPP, 2020.

1 recurso online (44 p.) : PDF

Dados eletrônicos.

Inclui bibliografia.

ISBN: 978-65-86845-09-9

1. Eleições locais. 2. Crime eleitoral. 3. Desinformação. 4. Fake news. 5. Redes  
sociais on-line. 6. Mídia social. I. Ruediger, Marco Aurelio, 1959- . II. Grassi, Amaro.  
III. Fundação Getulio Vargas. Diretoria de Análise de Políticas Públicas.

CDD – 324

### Wie man zitiert

RUEDIGER, M. A.; GRASSI, A. (Koord.). **Das digitale ökosystem der kommunalwahlen 2020 in Brasilien:**  
der buzz des misstrauens gegenüber dem Wahlsystem auf Facebook, YouTube und Twitter. Policy paper.  
Rio de Janeiro: FGV DAPP, 2020.

## HERAUSGEBER



Die Fundação Getulio Vargas (Stiftung Getulio Vargas) wurde 1944 mit dem Ziel gegründet, die sozioökonomische Entwicklung Brasiliens mittels der Ausbildung qualifizierter Manager in privaten sowie öffentlichen Bereichen zu fördern. Im Lauf der Zeit erweiterte die FGV ihren Tätigkeitsbereich um Wissensgebiete wie Sozialwissenschaften, Rechtswissenschaft, Wirtschaft, Geschichte, Angewandte Mathematik und Internationale Beziehungen. Mit zehn Fakultäten zeichnet sie sich durch ihre Qualität und Exzellenz aus.

Edifício Luiz Simões Lopes (Hauptsitz)  
Praia de Botafogo 190, Rio de Janeiro  
RJ - PLZ 22250-900  
Postfach 62.591 PLZ 22257-970  
Tel +55 21 3799-5498 | [www.fgv.br](http://www.fgv.br)

### **Erster Präsident und Gründer**

Luiz Simões Lopes

### **Präsident**

Carlos Ivan Simonsen Leal

### **Vizepräsidenten**

Francisco Oswaldo Neves Dornelles (Lizenziat)  
Marcos Cintra Cavalcanti de Albuquerque (Lizenziat)



*Direktor*

**Marco Aurelio Ruediger**

Doktor der Soziologie und Direktor des Vorstandes für Evaluation öffentlicher Politiken der Stiftungshochschule Getulio Vargas (FGV/DAPP). Seine Hauptinteressengebiete sind Politische Soziologie, Kommunikation und soziale Netzwerke sowie Technische Innovation und ihre Auswirkungen auf die Demokratie. Er ist Mitglied der Beratungsausschüsse der D4D-Coalition des National Democratic Institute und der Social Science One. Derzeit leitet er die Gründung der Fakultät für Kommunikations-, Medien- und Informationswissenschaften der Fundação Getulio Vargas und das Projekt „Digitalisation and Democracy in Brazil“, das mit der Unterstützung des Auswärtigen Amtes und der Deutschen Botschaft Brasília realisiert wird.

E-Mail: marco.ruediger@fgv.br

**FGV DAPP**

+55 21 37996208

[www.dapp.fgv.br](http://www.dapp.fgv.br) | [dapp@fgv.br](mailto:dapp@fgv.br)

**Forschungskoordination**

Marco Aurelio Ruediger

Amaro Grassi

**Forscher**

Tatiana Dourado

Victor Piaia

Sabrina Almeida

Danilo Carvalho

Lucas Francisco da Silva

Polyana Sampaio Ramos Barboza

**Fachliche Prüfung**

Renata Tomaz

**Grafikdesign**

Luis Gomes

Yan Hill

## **INHALTSVERZEICHNIS**

|  |           |
|--|-----------|
| <b>EXECUTIVE SUMMARY</b>                         | <b>5</b>  |
| <b>VORSTELLUNG DES PROJEKTS</b>                  | <b>6</b>  |
| <b>METHODEN</b>                                  | <b>10</b> |
| <b>ERGEBNISSE</b>                                | <b>12</b> |
| <b>1. Entwicklung der Narrative im Wahlmonat</b> | <b>12</b> |
| Facebook   | 12        |
| YouTube  | 16        |
| Twitter  | 20        |
| Diskussion                                       | 22        |
| <b>2. Der Inhalt der Narrative</b>               | <b>24</b> |
| Facebook: Themenmodellierung                     | 25        |
| YouTube: Empfehlungssystem                       | 30        |
| Twitter: Analyse der Cluster                     | 35        |
| Diskussion                                       | 39        |
| <b>FAZIT</b>                                     | <b>40</b> |
| <b>LITERATURVERZEICHNIS</b>                      | <b>43</b> |

## EXECUTIVE SUMMARY

Diese Forschung analysiert die Verläufe der Inhalte und die narrativen Leitfäden, die das Misstrauen gegenüber dem brasilianischen Wahlsystem fördern. Die Studie basiert auf einem Korpus von 1.426.687 *Postings*, die zwischen dem 1. und dem 30. November, dem Zeitraum der Kommunalwahlen 2020 in Brasilien, auf Facebook, YouTube und Twitter veröffentlicht wurden. Auf der Basis strukturierter sprachlicher Regeln wurden Postings mit Inhalten zu Betrug durch elektronische Wahlgeräte, Sicherheitsmangel ebendieser, Wahlbetrug und -manipulation, heftiger Rechtfertigung des gedruckten Stimmzettels u.a. gesammelt. Die Analyse ist in zwei Teile gegliedert: Während der erste die Entwicklung der Publikationen im Monat der Wahlen untersucht, wertet der zweite die Narrative, die diese Art von Debatten in digitalen Umgebungen verstärkt, aus. Dieses Dokument ist eine weitere Bemühung zum Verständnis einer Landschaft, die von informativer Unordnung und Manipulation geprägt ist. Dabei lässt sich deren systemfeindlicher, verschwörerischer Charakter erkennen, der in der Öffentlichkeit im digitalen Raum hervortritt und vor allem in Wahlkontexten die Prozesse der Verzerrung der öffentlichen Meinung in Brasilien unterstützt.

Schlüsselwörter: Öffentliche Online-Diskussion; Misstrauen gegenüber Wahlen; Betrug durch elektronische Wahlgeräte; Wahlen 2020; Soziale Medien.

## HAUPTERGEBNISSE

- Nahezu 1,5 Millionen Postings, die das Misstrauen gegenüber dem Wahlsystem thematisieren, wurden im Zeitraum vom 1. bis zum 30. November 2020 mittels Social-Media-Plattformen verbreitet — die meisten davon auf Twitter, gefolgt von Facebook und schließlich YouTube.
- Die US-Wahlen, der Hackerangriff auf das System des Obersten Wahlgerichts (TSE) und die Systempanne bei der Stimmenaushöhlung bei der ersten Runde der Kommunalwahlen in Brasilien waren Ereignisse, die die Debatte über Misstrauen gegenüber dem Wahlsystem anheizten, wobei bestimmte Begebenheiten bezüglich Behauptungen von Wahlbetrug wenig zum Ausdruck kamen.

- Nebenstehende Vorkommnisse und das Wahlklima bildeten eine Brücke zur diskursiven Umstrukturierung des Arguments bezüglich eines vermeintlichen Betrugs durch elektronische Wahlgeräte, vor allem in Zusammenhang mit der Mobilisierung für den gedruckten Stimmzettel.
- Die Debatte über den gedruckten Stimmzettel wird in allen Hauptnarrativen des betrachteten Zeitraums, mit Schwerpunkt auf dem Misstrauen gegenüber der Sicherheit, der Transparenz und der Seriosität des Obersten Wahlgerichts, mobilisiert.
- Die Hashtags #votoimpressoem2022 (gedruckter Stimmzettel 2022) und #votoimpressojá (gedruckter Stimmzettel sofort) fallen unter den im analysierten Zeitraum meistgeteilten Hashtags mit fast 90 tausend Erwähnungen auf.
- Die Visualisierung der Interaktionen, die basierend auf dem Empfehlungssystem von YouTube erstellt wurde, zeigt einen rückwirkenden Zusammenhang der Inhalte auf brasilianischen Kanälen mit den Betrugsvorwürfen bei den US-Wahlen. Zusammen mit alternativen und hyperparteiischen Kanälen dienen Inhalte der großen Presse als Schlüsselemente, die ein Publikum, das an systemfeindlichen Diskursen festhält, anlocken.
- Die Organisation und Koordination rund um das Thema erzeugte aussagekräftiges Engagement, als dieses sich nach der Kritik am Wahlsystem orientierte. Für dessen Verteidigung gab es keine relevante Mobilisierung.

## VORSTELLUNG DES PROJEKTS

Dieser ist das zweite Policy Paper im Rahmen des Projektes [Digitalisierung und Demokratie in Brasilien](#), welches durch eine Partnerschaft zwischen dem Vorstand für Evaluation öffentlicher Politiken der Fundação Getulio Vargas (FGV DAPP) und der Deutschen Botschaft Brasília entstanden ist. Bis 2022 wird eine Reihe von angewandten Forschungen und Initiativen, wie Kolloquien und Workshops, durchgeführt werden. Das Ziel ist es, das Verständnis über den komplexen Zusammenhang zwischen Politik, Demokratie und Social-Media-Plattformen - insbesondere den auf potenziell betrügerischen, extremistischen und antidemokratischen Informationen basierenden Zusammenhang zwischen dem Nachrichtenfluss, der öffentlichen Diskussion und



kollektiver Aktivitäten – einzubeziehen und zu erweitern sowie Lösungen für die daraus entstandenen Probleme zu untersuchen. Das Projekt bemüht sich, Wissen aufzubauen sowie Mechanismen, die Bedrohungen im digitalen Raum unter Kontrolle halten und demokratische Werte in Brasilien bestärken, zu entwickeln.

In der vorliegenden Studie werden das Vorhandensein und das Hervortreten von Publikationen bezüglich des Misstrauens gegenüber dem Wahlsystem, die im Rahmen der brasilianischen Kommunalwahlen 2020 auf Facebook, YouTube und Twitter verbreitet wurden, analysiert. Dieser Bericht ist eine Fortsetzung des Dokuments „Digitale Desinformation und Wahlen in Brasilien: Die Verbreitung von Links zum Thema ‚Misstrauen gegenüber dem brasilianischen Wahlsystem auf Facebook und YouTube (2014-2020)‘“, welches [hier](#) heruntergeladen werden kann. Während der Schwerpunkt im vorliegenden Bericht auf den Wahlen 2020 liegt, fokussierte sich die vorherige Studie auf die Dokumentation von Links, die in zwei der für die Brasilianer wichtigsten Plattformen für Informationsaustausch und soziale Interaktion verbreitet werden. Dies dient dem Zweck, Inhalte zu identifizieren, die zu Missverständnis und Desinformation führen können und in Wahl- sowie Nichtwahljahren aufgrund ihrer einfachen Zugänglichkeit erneut verbreitet werden.

Dieses Mal wurde der Analysenumfang erweitert, um einen genaueren Überblick über das entsprechende Thema ausgehend von einem bestimmten Ereignis zu geben. In diesem Sinne wurde die Entscheidung getroffen, den Schwerpunkt der Forschung nicht auf die Links zu legen, sondern auf die Untersuchung der Debattenentfaltung und -dynamik beginnend mit der Verlagerung der Inhalte. In dieser Studie wurden Analysen der Plattform Twitter zu denen von Facebook und YouTube hinzugefügt. Das beruht auf der Tatsache, dass die Umgebung dieses sozialen Netzwerks Bildungs- und Verzerrungsprozesse der öffentlichen Meinung verankert, da es die einflussreichsten Meinungsbildner aller politischen Spektren Brasiliens, darunter Journalisten, Analysten, Politiker und Influencer, im Diskurs zusammenbringt. Dieses Vorhaben zielt auf die Betrachtung unterschiedlicher Plattformen, um die Beschaffenheit des digitalen Ökosystems zu nachvollziehen. Dieses ist mit populären Narrativen verknüpft, die Ideen,

die das System der Wahljustiz, die Stimmenauszählung und die Wahlergebnisse als fehlerhaft und betrügerisch darstellen, befürworten.

Neben dem Thema „Misstrauen gegenüber dem Wahlsystem“ wurden weitere Themen und Subthemen mitberücksichtigt. Diese beziehen sich auf Behauptungen über Betrug durch elektronische Wahlgeräte, Forderung nach gedrucktem Stimmzettel als durchführbare Alternative zum Wahlcomputer, Anzeigen von Betrug mittels Wahlgeräte zugunsten bestimmter Kandidaten, die auf die Manipulation der Wahlergebnisse abzielende, illegitime Beeinflussung seitens nationaler und internationaler Akteure, Wahlen als Betrug oder als Prozess zur Begünstigung von politischen Gruppen sowie Manipulation des Auszählungsverfahrens und der Stimmenauszählung. Es ist wichtig zu beachten, dass die Studie die kritischen Einstellungen, die die Verbesserung der Sicherheit und der Wirksamkeit des Wahlprozesses bezwecken, nicht als demokratiefeindliche Auseinandersetzungen betrachtet. Auch wenn die Grenzen hierbei verschwimmen, ist es fundamental zu unterstreichen, dass das Hauptanliegen dieses Projekts sich auf häufige Diskurse und Aktionen im digitalen Raum, die in die Richtung der Verschwörung, des Autoritarismus und der Desinformation gehen, richtet. Es handelt sich also um systemfeindliche Inhalte.

Diskurse, die das Misstrauen gegenüber dem Wahlsystem betreffen, wie die These des Betrugs durch elektronische Wahlgeräte und die Verteidigung des gedruckten Stimmzettels, waren meistens mit den brasilianischen Präsidentschaftswahlen verbunden. Dies veränderte sich im Jahr 2020, da sich diese Themen im Rahmen der kommunalen Wahlkämpfe verschärften. Einige Gründe erklären möglicherweise diese Veränderung. Einer davon ist die Verlagerung der Diskussion von dem amerikanischen Kontext zu dem brasilianischen. Dasselbe Argument bezogen auf Wahlbetrug und Sicherheitsmangel der Wahlgeräte, das 2018 vom damaligen Abgeordneten Jair Bolsonaro vorgeführt wurde, wurde 2020 zum Kern der Rhetorik Donald Trumps (Republikanische Partei), um Verdächtige zu erregen und den Wahlsieg Joe Bidens (Demokratische Partei) anzufechten. Parallel dazu gab es am 15. November, während der Auszählungsverfahren bei der ersten Runde der Kommunalwahlen, einen Hackerangriff auf die Systeme vom Obersten Wahlgericht (TSE).

Die Idee, dass die brasilianischen Wahlen gefälscht werden, trug zur Einbindung der Wiedereinführung des gedruckten Stimmzettels als Ergänzung zur elektronischen Stimmabgabe und Mittel zur Stimmennachzählung in die Mini-Wahlrechtsreform bei, die Jair Bolsonaro<sup>1</sup> 2015 bestrebte und 2018 vom Obersten Bundesgericht (STF) für verfassungswidrig erklärt wurde<sup>2</sup>. Es ist wichtig zu erwähnen, dass die Wiedereinführung des gedruckten Stimmzettels 2009 vom Nationalkongress schon genehmigt worden war (Gesetz Nr. 12.034/2009). Das geschah ebenso im Rahmen einer Mini-Wahlrechtsreform, die den Druck der Stimmenidentifizierung in Verbindung mit der digitalen Unterschrift des Wählers ab den Wahlen 2014 vorsah. Im Jahr 2011 erließ das Oberste Bundesgericht eine einstweilige Verfügung zur Abweisung des gedruckten Stimmzettels<sup>3</sup>. Seitdem, wie im Jahr 2015 beobachtet, taucht dieser Verhandlungspunkt als Gesetzesentwurf wieder auf und wird zu einem anziehenden Thema für manche Nischen der Wählerschaft.

Am 14. September 2020 urteilte das Oberste Bundesgericht über die Begründetheit der Rechtssache und sprach die Verfassungswidrigkeit der in der Mini-Reform 2015 festgelegten Rechtsvorschrift zu<sup>4</sup>. Seit 2019 liegt im Kongress der Vorschlag zur Verfassungsänderung PEC 135/19 (*Proposta de Emenda à Constituição 135/19*) vor, welcher als „PEC des gedruckten Stimmzettels“ bekannt ist. Er wurde von der Bundesabgeordneten Bia Kicis (PSL-DF) mit dem Zweck, Wahlüberprüfungen mittels der Verwendung des gedruckten Stimmzettels zu ermöglichen, verfasst. Bis Dezember 2020 war der PEC vom Kongress noch nicht ausgewertet worden<sup>5</sup>. Dieser Verhandlungspunkt, wie oben gesehen, ist komplett an die institutionelle Politik gebunden. Vor diesem Hintergrund beabsichtigt die vorliegende Studie, die Gegenströmung von Nachrichten

---

<sup>1</sup> Verfügbar unter:

<https://veja.abril.com.br/politica/ministros-do-tse-criticam-voto-impresso-que-deve-custar-r25-bi/> Letzter Zugriff am: 15.12.2020.

<sup>2</sup> Verfügbar unter:

<https://www1.folha.uol.com.br/poder/2018/06/maioria-do-stf-suspende-voto-impresso-nas-eleicoes.shtml>. Letzter Zugriff am: 15.12.2020.

<sup>3</sup> Dieser Verlauf kann auf dem Website vom TSE aufgerufen werden. Verfügbar unter:

<https://www.tse.jus.br/eleicoes/urna-eletronica/urna-eletronica>. Letzter Zugriff am: 16.12.2020.

<sup>4</sup> Verfügbar unter:

<https://g1.globo.com/politica/noticia/2020/09/14/stf-forma-maioria-a-favor-de-declarar-inconstitucional-possibilidade-de-voto-impresso.ghtml>. Letzter Zugriff am: 15.12.2020.

<sup>5</sup> Der Prozessablauf kann auf dem Website der Abgeordnetenkommer verfolgt werden. Verfügbar unter:

<https://www.camara.leg.br/propostas-legislativas/2220292>. Letzter Zugriff am: 16.12.2020.

über das Misstrauen gegenüber dem Wahlsystem auf Social-Media-Plattformen bei den Wahlen 2020 zu verstehen.

## METHODEN

Dieser zweite Bericht untersucht die Reihe von Publikationen über Misstrauen gegenüber dem Wahlsystem, die im November 2020 im Rahmen der Kommunalwahlen auf Social-Media-Plattformen veröffentlicht wurden. Das Ziel ist es, die Ursprünge und die sozialen Netzwerke, die diese Narrative wiedergeben, im Hinblick auf den kommunalen Wahlkampf in Brasilien zu verstehen. Somit fokussiert sich die Studie auf drei für die öffentliche Diskussion zentrale Plattformen, nämlich Facebook, YouTube und Twitter. Der analysierte Zeitraum vom 1. bis zum 30. November umfasst die Wahltag der beiden Wahlrunden, den 15. und den 29. November.

Die Datenerfassung orientiert sich an einer vom FGV DAPP entwickelten sprachlichen Struktur für thematische Kategorisierung<sup>6</sup>. Diese sprachlichen Regeln der vorliegenden Studienreihe, die auch im [ersten Abschnitt](#) verwendet wurden, gelten spezifisch für das Thema Misstrauen gegenüber Wahlen und umfassen diverse Narrative und Subnarrative, die Betrug durch Wahlgeräte, gedruckten Stimmzettel, Regelverstöße bei den Wahlen, Beschädigungen der Geräte, illegitime Beeinflussung der Wahlen seitens nationaler und internationaler Akteure, unmittelbares Bestehen eines Wahlputsches, Manipulationsgefahr der Wahlen sowie Misstrauen gegenüber dem Stimmenausschüttungsverfahren thematisieren.

Die Verfahren der Datenerfassung wurden gemäß der Möglichkeiten jeder Plattform eingesetzt. Auf Facebook wurden die Postings aus verifizierten Profildaten sowie aus öffentlichen Daten und Gruppen mit über 100.000 Followern, die vom Werkzeug

---

<sup>6</sup> Die Schaffung von sprachlichen Regeln ist typisch für die Methodik des FGV DAPP und dieser Prozess kann im Dokument „Nem Tão #Simples Assim: O desafio de monitorar políticas públicas nas redes sociais” (RUEDIGER und al. 2017) eingesehen werden.

CrowdTangle beobachtet werden, gesammelt. Auf YouTube verwendete die Forschung die öffentliche API der Plattform. Auf Twitter hingegen wurde das Werkzeug TrendsMap benutzt. Zunächst wurde eine Basis von Rohdaten auf portugiesischer Sprache mit einem Korpus von 10.281.987 Postings aus den drei betroffenen Plattformen organisiert.

Darauffolgend mussten Publikationen ausgeschlossen werden, die in informativer Weise das Wahlsystem, dessen Akteure und Institutionen erwähnten oder die sich mit wahlbezogenen Themen, die nicht in Zusammenhang mit Narrativen von Misstrauen waren, wie beispielsweise Rechenschaftspflicht, Kandidaturerklärungen, Informationen zum Wahlprozess, Ankündigungen von Debatten und gewöhnlichen Wahlkampagnen für die Rathäuser und Stadträte, beschäftigten. Außerdem wurden Inhalte, die allgemeine, nichtwahlbezogene Betrüge betrachteten, wie beispielsweise Nachrichten über Finanz- und Geschäftscoups, ebenso ausgeschlossen. Der Endkorpus der Forschung besteht aus der Gesamtzahl von 1.426.687 Publikationen, von denen der größte Teil auf Twitter veröffentlicht wurde, gefolgt von Facebook und anschließend von YouTube (Tabelle 1).

**Tabelle 1 - Quantitative Analyse von Postings und gesamtem Korpus (November 2020)**

| <b>Erfassung auf jeder Plattform</b> | <b>Rohdaten</b> | <b>Gefilterte Daten</b> |
|--------------------------------------|-----------------|-------------------------|
| <b>Facebook</b>                      | 326.114         | 96.001                  |
| <b>YouTube</b>                       | 10.573          | 862                     |
| <b>Twitter</b>                       | 9.945.300       | 1.330.600               |
| <b>Gesamtzahl</b>                    | 10.281.987      | 1.426.687               |

Quelle: FGV DAPP

Die Analyse wurde inhaltlich in zwei Teile gegliedert. Während der erste Abschnitt die Abweichung der Publikationen, die dieses Thema im Lauf des Wahlmonats im Jahr 2020 betrachten, überprüft, geht der zweite auf deren Inhalt näher ein. Eine Reihe von

Werkzeugen aus dem Forschungsbereich zu digitalen Methoden (ROGERS 2017a; 2017b) wurde für jede Forschungsphase und gemäß jeder Plattform organisiert. Die verwendeten Werkzeuge und Techniken werden nachfolgend in den Analysenabschnitten vorgestellt.

## **ERGEBNISSE**

### **1. Entwicklung der Narrative im Wahlmonat**

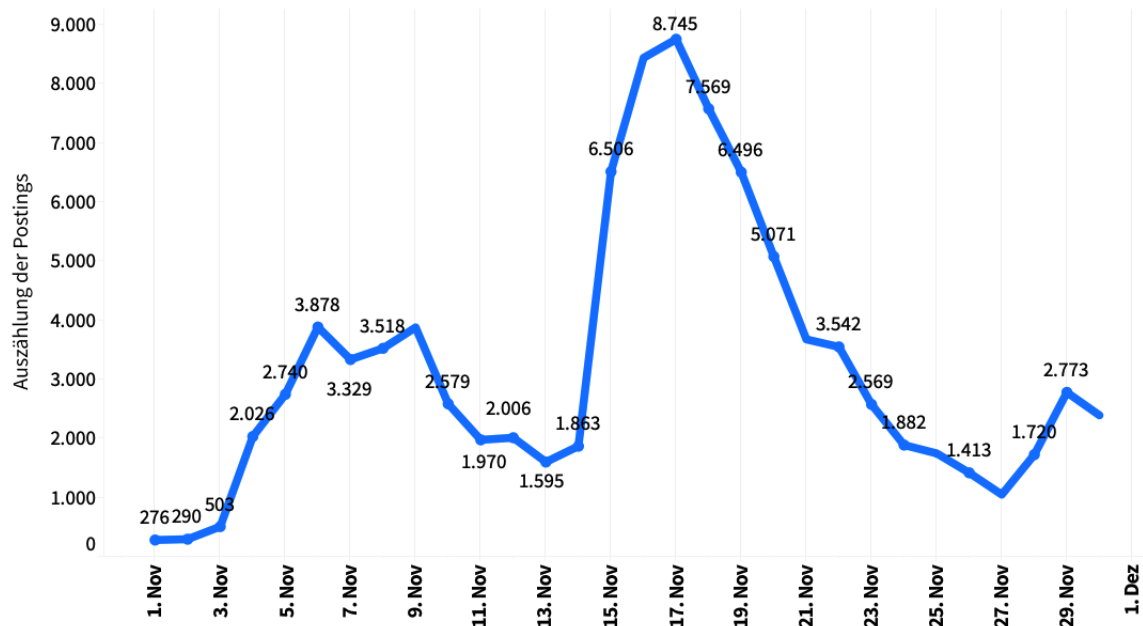
Der erste Teil der Analyse beschäftigt sich mit der Quantifizierung der Postings, die zwischen dem 1. und dem 30. November, Monat der brasilianischen Kommunalwahlen 2020, auf Facebook, YouTube und Twitter zu auf Misstrauen gegenüber dem Wahlsystem bezogenen Themen veröffentlicht wurden. Dazu wurden die gemessenen Spitzenwerte in dem betrachteten Zeitraum mit den wichtigsten politischen Ereignissen in Verbindung gebracht. Die Ergebnisse der einzelnen Plattformen werden getrennt voneinander vorgestellt. Wie bereits im Kapitel „Methoden“ erklärt, sind die Vorgehensweisen der Datenerfassung unterschiedlich, weil an die Möglichkeiten jeder Plattform angepasst sind. Die Daten wurden also in verschiedenen Weisen erfasst: Auf Facebook mit dem Werkzeug CrowdTangle, auf YouTube mit dessen API und auf Twitter mit TrendsMap.

#### **Facebook**

Zwischen dem 1. und 30. November 2020 wurden 96.001 Postings zum Thema Misstrauen gegenüber Wahlen auf Facebook identifiziert. Sie wurden von 12.862 öffentlich zugänglichen Seiten und Gruppen sowie von verifizierten Profilseiten veröffentlicht. Die durchschnittliche Anzahl von Publikationen pro Tag betrug 3.200, während der Durchschnitt von Postings pro Seite, öffentliche Gruppe oder verifizierte Profilseite 7,2 ergab.

### Diagramm 1 - Entwicklung der Anzahl von Postings pro Tag

Analysierter Zeitraum: Vom 1. bis zum 30. November



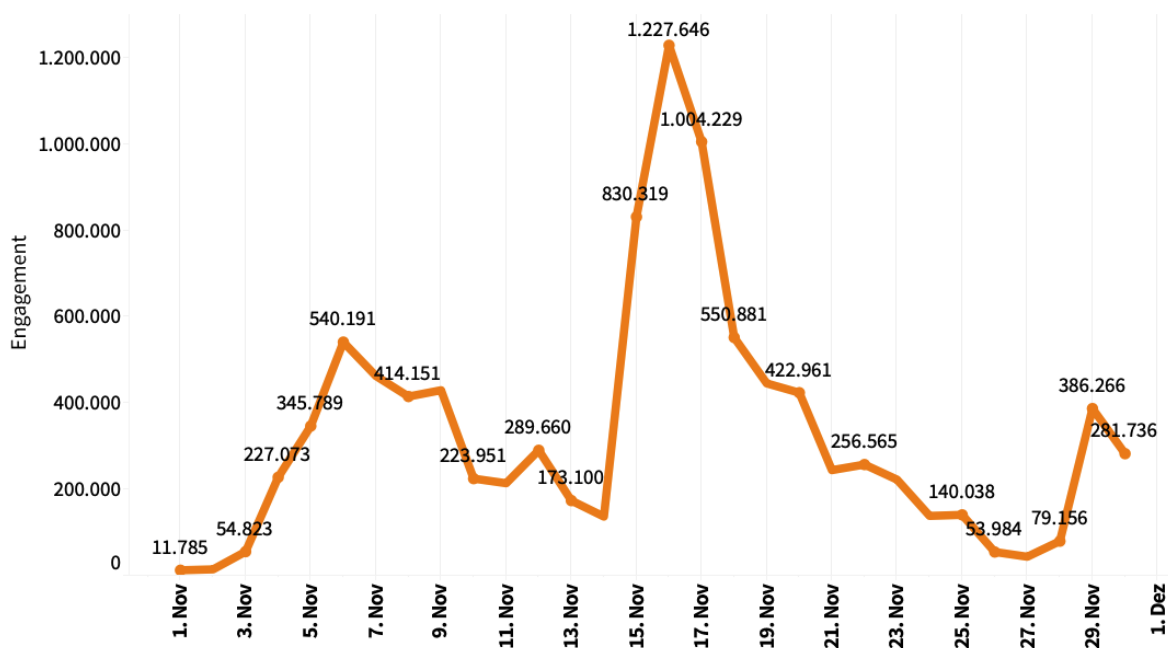
Quelle: Facebook | Gestaltung: FGV DAPP

Die Entwicklung der Anzahl täglicher Postings spiegelt drei wichtigere Momente der Debatte wider. Die erste Steigerung findet zwischen dem 4. und 10. November statt und wurde von der Kontroverse über einen möglichen Wahlbetrug, die Trump nach der Bekanntgabe der Ergebnisse der Präsidentschaftswahl in den Vereinigten Staaten verursachte, motiviert. In diesem Zeitraum gab es 21.942 entsprechende Postings, was 22,8% der identifizierten Publikationen entspricht. Bezüglich des Engagements lässt sich ein ähnlicher Zeitraum erkennen, allerdings mit einem bedeutenderen Rückgang ab dem 10. November. In den analysierten Tagen wurden 2,4 Millionen Interaktionen beobachtet, was 24,5% des gesamten Engagements entspricht. Unter den Hauptakteuren fallen Gruppen, Seiten und verifizierte Profilseiten auf, die dem politisch rechten Spektrum zuzuordnen sind und Aussagen von Rudy Giuliani, dem ehemaligen Oberbürgermeister von New York und Rechtsanwalt Trumps, sowie vom republikanischen Kandidaten selbst wiedergaben.

Acht der zehn in diesem Zeitraum meistgeteilten Links stammten aus YouTube-Kanälen, die Videos über angebliche Beweise des Wahlbetrugs, die Trump liefern könne, veröffentlichten. Ebenso wurden Vorwürfe wegen der Verwendung der Technik der Firma Smartmatic verbreitet, welche in verschiedenen Ländern häufig mit Wahlbetrügen assoziiert wird (RUEDIGER/GRASSI 2020). Außerdem veröffentlichten diese Kanäle auch ein bearbeitetes Video, in dem Joe Biden, der gewählte Präsident, das Vorkommen von Betrug angeblich zugibt<sup>7</sup>. Unter diesen besonders populären Links fällt eine Liste auf, die vom Blogger Allan dos Santos (Website *Terça Livre*) erstellt wurde und 42 Links zu ausländischen Websites mit angeblichen Betrugsbeweisen beinhaltet. Sie wurde von 50 Gruppen geteilt und vereinigte einen ursprünglich auf Twitter veröffentlichten Thread.

**Diagramm 2 - Entwicklung des Engagements pro Tag**

Analysierter Zeitraum: Vom 1. bis zum 30. November



Quelle: Facebook | Gestaltung: FGV DAPP

<sup>7</sup> Widerlegtes Narrativ. Verfügbar unter:

<https://politica.estadao.com.br/blogs/estadao-verifica/video-de-joe-biden-e-editado-para-parecer-que-ele-assume-fraude-eleitoral/>. Letzter Zugriff am: 10.12.2020.



Der zweite Höhepunkt der Veröffentlichungen erfolgte zwischen dem 15. und 20. November, zeitgleich zur Abstimmung der ersten Runde der brasilianischen Kommunalwahlen. In diesem Zeitraum war die höchste Aktivität mit 42.818 Postings (44,6%) und 4.480.552 Interaktionen (45,4%) zu beobachten. Dies lässt sich hauptsächlich durch den Hackerangriff auf das Oberste Wahlgericht am Wahltag und das Problem bei der Stimmenauszählung, was zur erheblichen Verzögerung der Bekanntgabe der Endergebnisse führte, begründen.

Wie zuvor ist auch hier eine große Relevanz von YouTube-Links, die fünf der meistgeteilten Links des Untersuchungsgegenstands ausmachen, zu erkennen. Die weiteren fünf Links führten zu drei Websites der alternativen, regierungsfreundlichen Medien (*Terça Livre*, *Jornal da Cidade Online* und *Terra Brasil Notícias*) und zu zwei der großen Presse (G1 und BBC). Interessant zu beobachten ist dabei, wie die beiden Websites der großen Presse die Schlagzeilen inhaltlichen vereinnahmten. Der Link von der Website G1 handelte von einer Aufforderung des Präsidenten des Obersten Wahlgerichts, Luís Roberto Barroso, welcher die Bundespolizei ersuchte, die Angriffe der ersten Runde<sup>8</sup> zu untersuchen. Der Inhalt wurde in Nachrichtenportalen mit einem kleineren Polarisierungsgrad und in linksorientierten Gruppenseiten wie *Somos 70 por cento*, *União das Esquerdas* und *Pérolas dos Coxinhas* geteilt. Der Link von BBC, der die Dispensierung von öffentlicher Auftragsvergabe für den Kauf des „Supercomputers“ des Obersten Wahlgerichts, der die Abstimmung verzögerte<sup>9</sup>, enthüllte, wurde hingegen von regierungsfreundlichen Seiten, Profil- und Gruppenseiten wie *Carla Zambelli*, *Aliança pelo Brasil* und *Bahia Conservadora* verbreitet.

Das dritte Moment fand zwischen dem 28. und 30. November während der Abstimmung der zweiten Runde statt. Mit 6.878 Postings (7,1%) und 747.158 Interaktionen (7,5%) ist es das am wenigsten aussagekräftige unter den analysierten Zeiträumen. Obwohl es mit dem Zeitraum der zweiten Runde der Kommunalwahlen zusammenfiel, lässt sich erkennen, dass die in diesen Tagen stattfindenden Diskussionen sich nicht ausgehend von der

---

<sup>8</sup> Verfügbar unter:

<https://g1.globo.com/politica/eleicoes/2020/noticia/2020/11/16/presidente-do-tse-pede-a-pf-inquerito-para-apurar-ataque-cibernetico-no-dia-da-eleicao.ghtml>. Letzter Zugriff am: 15.12.2020.

<sup>9</sup> Verfügbar unter: <https://www.bbc.com/portuguese/brasil-54971298>. Letzter Zugriff am: 15.12.2020.

Debatte über eventuelle Betrüge bei den Kommunalwahlen, sondern ausgehend von den in den zwei vorherigen Zeiträumen vorherrschenden Themen strukturierten.

Die Förderung des Misstrauens gegenüber den Leistungen des Obersten Wahlgerichts, vor allem mittels Kritiken an dessen Präsidenten Luís Roberto Barroso (2020-2022), lässt sich ständig feststellen. Drei Ereignisse begründen die im Zeitraum beobachteten Spitzenwerte: Das erste war die Aussage Jair Bolsonaros, dass es Wahlbetrug in den Vereinigten Staaten gab, gefolgt von der Verteidigung der Einführung des gedruckten Stimmzettels in Brasilien. Die Hauptmittel zur Verbreitung dieser Aussage waren Websites der traditionellen Presse wie *Uol* und *Veja*, welche die Tatsache, dass keine Beweise für diese Information vorgelegt wurden, hervorhoben.

Das zweitrelevanteste Thema des Zeitraums war die Nachricht über einen von der Bundespolizei mit der portugiesischen Polizei gemeinsam koordinierten Einsatz für die Verhaftung eines neunzehnjährigen Hackers, Verdächtiger des Angriffs auf Systeme des Obersten Wahlgerichts<sup>10</sup>. Dieser Vorfall wurde vorwiegend von rechtsorientierten Gruppen, die das Alter des Verdächtigen und die von ihm verwendeten Mittel für die Infragestellung der Sicherheit des Wahlsystems nutzten, mobilisiert. Der dritte Punkt, der die Zunahme der Erwähnungen begründete, bestand aus Postings mit Aufnahmen der Demonstration gegen Wahlbetrug, die am 28. November auf der *Avenida Paulista* in São Paulo stattfand.

## YouTube

Im Wahlmonat November 2020 wurden 862 Videos, die Betrug durch elektronische Wahlgeräte und Misstrauen gegenüber dem Wahlsystem thematisieren, auf YouTube identifiziert. Es lässt sich das arithmetische Mittel von 28,7 veröffentlichten Videos pro Tag sowie ein Median von 30 Videos pro Tag errechnen, was eine gewisse Gleichwertigkeit bei der Verteilung der Inhalte auf YouTube im November zeigt. Insgesamt wurde diese Reihe von Videos, die 18.129.202 Aufrufe hatte, von 510 Kanälen veröffentlicht. In allen Tagen

---

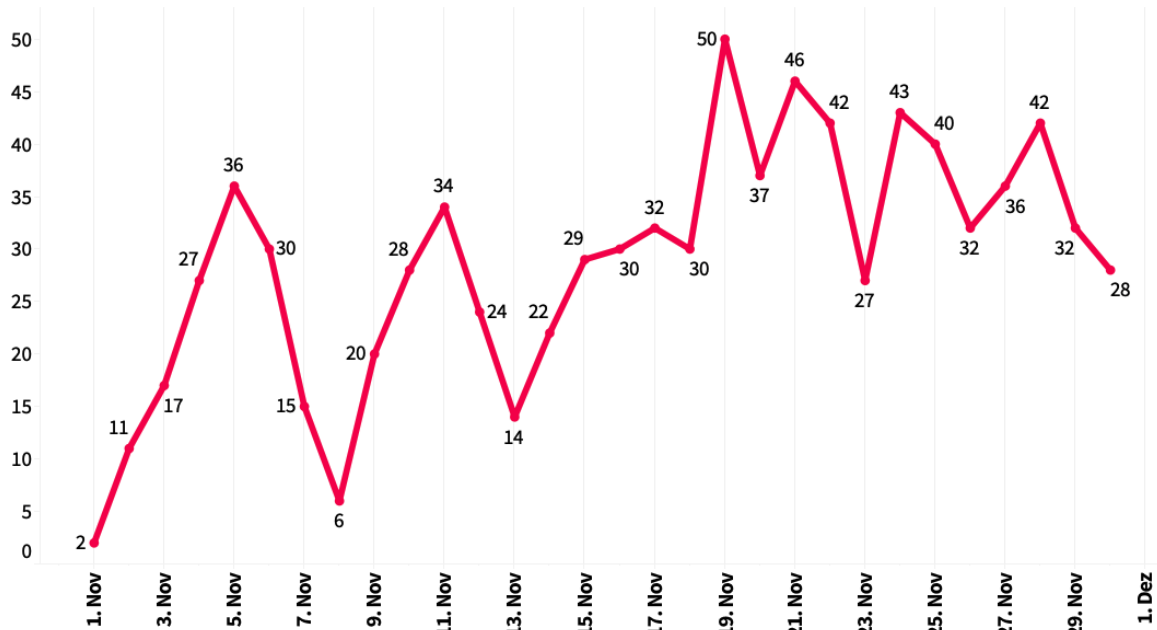
<sup>10</sup> Verfügbar unter:

<https://g1.globo.com/politica/eleicoes/2020/noticia/2020/11/28/policia-federal-e-policia-portuguesa-prendem-hacker-suspeito-de-invadir-sistemas-do-tse.ghtml>. Letzter Zugriff am 15.12.2020

des Monats wurden Videos geteilt, allerdings erreichten sie die Spitzenwerte in dem Zeitraum, der dem Wahltag in den Vereinigten Staaten folgte, sowie während der zweiten und nach der ersten Runde des kommunalen Wahlkampfs in Brasilien (Diagramm 3).

**Diagramm 3 - Entwicklung der Anzahl von Videos pro Tag**

Analysierter Zeitraum: Vom 1. bis zum 30. November



Quelle: YouTube | Gestaltung: FGV DAPP

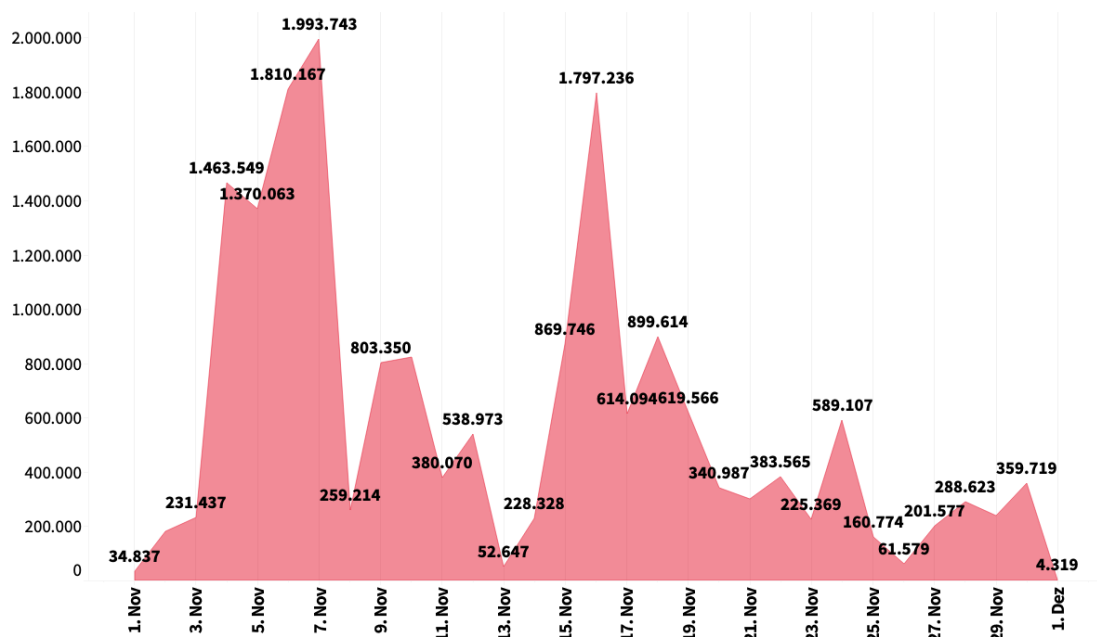
Insbesondere fallen die folgenden Zahlen auf: 56 Videos, die am 2., 3. und 4. November veröffentlicht wurden und zu 1.876.606 Aufrufen führten, 84 Videos mit 2.895.310 Aufrufen am 14., 15. und 16. November sowie 115 Videos mit 888.737 Aufrufen am 28., 29. und 30. November.

Bezüglich des Angebots gab es eine Entwicklung der Häufigkeit von Videos über das Thema im Lauf des Wahlereignisses, mit Betonung auf die zweite Runde. Die Tage mit dem größten Umfang von Videos sind der 19., 28. und 21. November, in dieser Reihenfolge. Es wurden 57 Videos am 19. veröffentlicht, als das Oberste Wahlgericht die Gründung einer Kommission, die die Ermittlungen des Cyberangriffs auf das Wahlsystem in Zusammenhang mit denen der Beleidigungen gegen die Minister des Obersten

Bundesgerichts analysiert, ankündigte<sup>11</sup>. Der zweitgrößte Spitzenwert wurde am 28. November, einen Tag vor der zweiten Runde, erreicht, als der des Angriffs auf das System des Obersten Wahlgerichts verdächtigen Hacker in Portugal verhaftet wurde<sup>12</sup>. Am 21. handelt es sich hingegen um 51 Videos: Obwohl es keine Eilmeldung mit Bezug auf diese Themen am 21. gab, gab das Oberste Wahlgericht am Tag zuvor eine Presseerklärung zur Widerlegung der Fake News, die die durch Beweis vom Betrug annullierten Wahlen in einigen Städten bekanntgaben, heraus<sup>13</sup>. Die Fakten und Ereignisse, die hier in Verbindung gebracht wurden, dienen zum Verständnis des Kontexts und nicht zum Zweck von Schlussfolgerungen.

#### Diagramm 4 - Entwicklung der Anzahl von Aufrufen pro Tag

Analysierter Zeitraum: Vom 1. November bis zum 1. Dezember



Quelle: YouTube | Gestaltung: FGV DAPP

<sup>11</sup> Verfügbar unter:

<https://www.cnnbrasil.com.br/politica/2020/11/19/tse-tentara-cruzar-dados-de-ataque-ao-sistema-com-investigacao-sobre-fake-news>. Letzter Zugriff am: 07.12.2020.

<sup>12</sup> Verfügbar unter:

<https://g1.globo.com/politica/eleicoes/2020/noticia/2020/11/28/policia-federal-e-policia-portuguesa-prendem-hacker-suspeito-de-invadir-sistemas-do-tse.ghtml>. Letzter Zugriff am: 07.12.2020.

<sup>13</sup> Verfügbar unter:

<https://www.tse.jus.br/imprensa/noticias-tse/2020/Novembro/nota-de-esclarecimento-sobre-noticias-falsas-a-respeito-de-anulacao-de-eleicoes>. Letzter Zugriff am: 07.12.2020.

Bezüglich der Nachfrage erreichten die Aufrufe ihren Spitzenwert am Anfang November, nachdem der Fall in den Vereinigten Staaten das Klima dafür erzeugte, mit einem Rückgang in der zweiten Runde. Der Spitzenwert wurde nicht genau am 3. November erreicht, sondern an den darauffolgenden Tagen (insbesondere am 7., 6., 4. und 5., in dieser Reihenfolge) und am Tag nach der ersten Runde (am 16.). In diesem Sinne bekamen die Videos auf YouTube, die mit dem Wiederhall der von Donald Trump eingeführten Infragestellung seiner Wahlniederlage verknüpft waren, die größte Aufmerksamkeit, obwohl der Spitzenwert der Postings in der zweiten Runde höher war. Das veranschaulicht die Bedeutung und den Einfluss der amerikanischen ultrarechten Bewegungen, die sich auf die Anhänger des Konservatismus und des Ultrakonservatismus in Brasilien auswirken.

### Diagramm 5 - Hauptvideos zum Thema Wahlbetrug auf YouTube

Analysierter Zeitraum: Vom 1. November bis zum 1. Dezember

| Videotitel  | Aufrufe |
|---|---------|
| URGENTE - JUIZ ENTRA E JOGO VIRA! FRAUDE SERÁ EXPOSTA                             | 641.523 |
| Autorizada a investigação de fraude na eleição dos EUA                            | 597.257 |
| Suprema corte dos EUA decide dividir a contagem de votos da Pensilvânia           | 548.542 |
| Trump se pronuncia sobre investigação das eleições: 'imensa quantidade de indí..  | 376.184 |
| Trump se pronuncia após autorizar transição para Biden e diz que não conceder..   | 368.894 |
| Presidente Donald Trump responde após Biden declarar vitória: 'essa eleição est.. | 355.038 |
| Eleição dos EUA está próxima de oficializar a vitória de Biden                    | 330.897 |
| Advogado de Trump diz ter provas de fraudes nos EUA                               | 330.165 |
| Presidente do TSE explica demora na totalização dos votos                         | 289.860 |
| Presidente do TSE afirma que o sistema eletrônico é robusto e que nunca houv..    | 274.136 |
| Eleições nos EUA: o que acontece agora?   | 261.240 |
| Eleições nos EUA: Trump volta a fazer acusações e Biden defende contagem de ..    | 243.182 |
| TSE explica atraso na contagem dos votos  | 234.363 |
| Biden eleito (com fraude?), chacais fascistas e mais                              | 233.781 |
| TUDO PRONTO PARA "IMPLODIR O SISTEMA"!  | 228.107 |
| Bolsonaristas se desesperam com derrotas nas eleições   Galãs Feios               | 218.666 |
| NOTICIAS DE HOY 30 NOVIEMBRE 2020 NEWS FBI Investiga Fraude Estados Unid..        | 211.769 |
| Pensilvânia: dezenas de milhares de cédulas devolvidas antes da data de envio; .. | 209.069 |
| FRAUDE e MENTIRA:Tays DÁ PAPEL PARA LIDI e dá POLÊMICA; Record DECEPC..           | 199.202 |
| AMERICANOS VÃO ÀS RUAS CONTRA FRAUDE: E OS BRASILEIROS? #TercaLivre6an..          | 194.197 |

Quelle: YouTube | Gestaltung: FGV DAPP

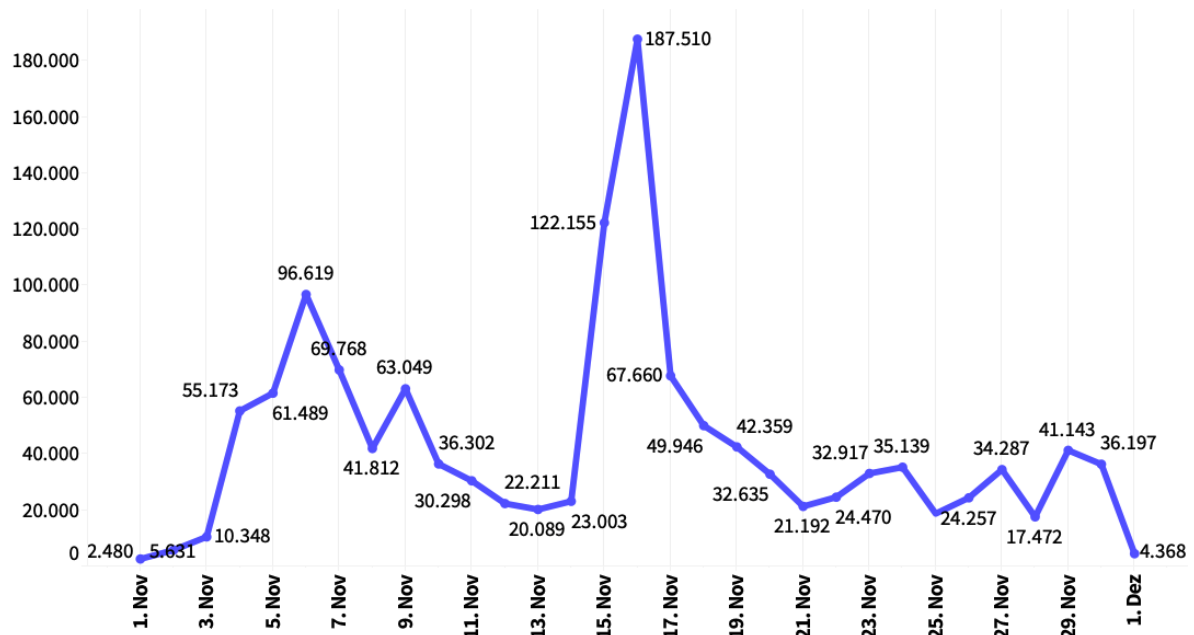
Die meistaufgerufenen Videos sind diejenigen, die auf die Voreingenommenheit der Fakten aus der Perspektive Trumps, ausgehend von einem Ökosystem ultrakonservativer Kanäle, fokussieren, oder Inhalte der großen Presse, die die Frage des Wahlbetrugs in sehr spezifischer Art und Weise, sei es in Form von Nachricht oder Debatte, einrahmen. Im Diagramm 5 kann man den Ton von einigen dieser Inhalte spüren, wie in der Publikation des Kanals *Questione-se* (Frag dich) „Urgente, juiz entra e jogo vira! Fraude será exposta“ (Dringend, Richter tritt ein und das Spiel hat sich gewendet! Betrug wird bloßgestellt). Darauf folgen „Autorizada a investigação de fraude nas urnas na eleição dos EUA“ (Ermittlung des Betrugs durch Wahlgeräte in den US-Wahlen genehmigt) des Kanals *Os Pingos nos Is* (Die Sachen wieder ins Lot bringen) vom Sender *Jovem Pan* und „Suprema corte decide dividir a contagem de votos da Pensilvânia“ (Oberstes Bundesgericht entscheidet sich für die Verteilung der Stimmenauszählung Pennsylvanias) vom Kanal *Jornal da Record*. Die Beispiele verdeutlichen die Verflechtung alternativer, hyperparteiischer Kanäle mit der großen Presse als Informationsquellen mit Bezug auf die Themen des Misstrauens gegenüber dem Wahlsystem.

## Twitter

Auf Twitter wurden 1.330.600 Tweets zwischen dem 1. und 30. November erkannt, von denen es sich jedoch bei 65% um Retweets handelte. Auch auf dieser Plattform äußert sich das Thema Misstrauen gegenüber Wahlen in drei Momenten, die mit der Präsidentschaftswahl in den Vereinigten Staaten sowie mit der ersten und der zweiten Runde der brasilianischen Kommunalwahlen assoziiert sind. Im Gegensatz zu Facebook und YouTube jedoch erreichte Twitter keinen bedeutenden Publikationsumfang bezüglich der zweiten Runde der Wahlen.

### Diagramm 6 - Entwicklung der Anzahl von Erwähnungen auf Twitter

Analysierter Zeitraum: vom 1. November bis zum 1. Dezember



Quelle: Twitter | Gestaltung: FGV DAPP

Im November betrug der tägliche Durchschnitt von Publikationen auf Twitter 44.353. Die Konzentration von Postings erfolgt zwischen dem 4. und 9. November und entspricht 30% der allgemeinen Debatte, gefolgt von den Tagen 15. und 16. November, die sich auf 25% summieren. Der 29. und der 30. November entsprechen 6% der Erwähnungen des Themas. Die Inhalte bezogen sich überwiegend auf Diskurse über Betrug bei den amerikanischen Wahlen, den Cyberangriff auf das Oberste Wahlgericht sowie die Stimmenauszählung und Ergebnisse der zweiten Runde der Wahlen. Es lässt sich aber beobachten, dass der ganze Zeitraum deutlich von Diskursen, die das Misstrauen gegenüber dem brasilianischen Wahlsystem skandieren und die Wahlergebnisse in den Vereinigten Staaten anzweifeln, geprägt war.

In einem ersten Moment, mit der Ankündigung eines Hackerangriffs auf das informatische System des Obersten Gerichtshofs (STJ) vor dem Angriff auf das Oberste Wahlgericht und mit dem Bestehen auf Behauptungen vom Betrug bei den amerikanischen Wahlen, stellten die Unterstützer der brasilianischen Bundesregierung die Sicherheit und die



Glaubwürdigkeit bei den Wahlverfahren basierend auf der Verteidigung des gedruckten Stimmzettels infrage. Im Gegensatz dazu verteidigten wenige Profilseiten, die relevante Interaktionen erzeugten, das brasilianische Wahlsystem mittels des Vergleichs mit dem amerikanischen. Außerdem betrachten sie den Diskurs über Betrug und gedruckten Stimmzettel als strategisch für die zukünftigen Wahlen in dem Land.

Die Abstimmung und die Stimmenauszählung der ersten Runde der Kommunalwahlen, dem Ereignis des Cyberangriffs auf das Oberste Wahlgericht hinzugefügt, führten zu einem aussagekräftigen Umfang von Erwähnungen zum Thema auf Twitter und bestärkten das Narrativ, dass das Wahlsystem betrogen werden kann. Die Verzögerung der Auszählungen, die fehlerhafte Funktionsweise der Apps *e-Título* und die Unmöglichkeit einer mechanischen Stimmenauszählung wurden als angebliche Indizien von Betrug gedeutet. Auf diese Weise erhöhte sich die Anzahl von Postings zur Verteidigung von der Einführung des gedruckten Stimmzettels. Außerdem werden das Oberste Wahlgericht und dessen Präsident Luís Roberto Barroso zunehmend kritisiert.

Schließlich hebt die zweite Runde der Wahlen die Kritik an Barroso, dem Obersten Wahlgericht und der Vorherrschaft des Organs bei der Realisierung, Überprüfung, Buchhaltung und Aufsicht des gesamten Wahlprozesses hervor. Dazu sorgte eine Aussage Bolsonaros zum angeblich existierenden Betrug bei den amerikanischen Wahlen für das Aufrechterhalten der Hauptthemen in der bereits heißen Debatte. Es fällt auf, dass die Diskurse über Betrug und Misstrauen gegenüber dem Wahlprozess in den Vereinigten Staaten in allen Ereignissen des analysierten Zeitraums anwesend waren, jedoch werden im brasilianischen Wahlkontext größere Sorgen um die Perspektive für das Wahljahr 2022 identifiziert.

## Diskussion

Dieser Abschnitt erzielt die Beobachtung der zeitlichen Entwicklung der Themen bezogen auf das Misstrauen gegenüber dem Wahlsystem im Kontext der brasilianischen Kommunalwahlen 2020 auf Facebook, YouTube und Twitter. Der analysierte *Korpus*



rechnete 1.426.687 Publikationen zusammen — 96.001 aus Facebook, 862 aus YouTube und 1.330.600 aus Twitter. Obwohl die Ergebnisse jedes Netzwerkes getrennt behandelt wurden, können einige gemeinsamen Muster bei der Vorkommnis der Postings auf den drei analysierten Plattformen festgestellt werden.

Auch wenn in dem ganzen Monat November Publikationen zum untersuchten Thema vorkamen, ist deutlich zu erkennen, wie die amerikanischen Wahlen und die erste und zweite Runde der brasilianischen Kommunalwahlen die digitale Debatte antrieben. In Verbindung mit diesen drei politischen Vorkommnissen lassen sich Spitzenwerte der Publikationen auf allen drei Plattformen feststellen. Allgemein sind bezüglich der US-Wahlen und deren Stimmenauszählung den ganzen Monat über Ereignisse und Interaktionen zu beobachten, die jedoch zwischen dem 3. und 10 November deutlich an Relevanz und Sichtbarkeit zunahmen. Die erste Runde der Kommunalwahlen und die Ankündigung des Cyberangriffs auf das Oberste Wahlgericht erzeugten den höchsten Spitzenwert der Erwähnungen zum Thema und förderten die Narrative, die das brasilianische Wahlsystem als fehlerhaft und anfällig für Betrug darstellen. Zusätzlich werden auch Inhalte für die Einführung des gedruckten Stimmzettels im Land bestärkt. Unter den drei betrachteten Momenten stellt die zweite Wahlrunde das am wenigsten aussagekräftige Ereignis in Bezug auf Vorkommnis und Interaktionen dar: Themen, die sich nicht aus dem Ereignis per se strukturieren, sondern aus Entfaltungen der in den zwei vorherigen Momenten vorwiegenden Themen, wurden häufiger beobachtet.

Schließlich, selbst wenn die Diskursflüsse und Schwankungen der Debatte auf den analysierten Netzwerken ähnliche Muster aufwiesen, ist anzumerken, dass eine Makro-, Multiplattformenanalyse eine Herausforderung ist, die in dieser Studie nicht berücksichtigt werden kann. Die auf den verschiedenen Plattformen beobachteten Ereignisse und Verhalten können die hier gezogenen Schlussfolgerungen basierend auf der Wahrnehmung der durch diese Medien geführten öffentlichen Debatte unterstützen und verstärken. Sie sind jedoch nicht umfassend, da die Nutzungen und Schnittstellen jeder Plattform sich unterscheiden.

## **2. Der Inhalt der Narrative**

Das Verständnis der Debattenentwicklung und die Identifizierung der kontextuellen Wendepunkte, die zu Spitzenwerten der Erwähnungen des Diskurses über Misstrauen gegenüber dem Wahlsystem führten, sind wichtige Schritte für eine erste Erforschung des Themas. Ein weiterer Schritt liegt an einer methodologischen Vertiefung, die die Präzisierung der diskursiven Strukturen und Konstrukte bezogen auf jede an der Debatte beteiligte politische Gruppe ermöglicht.

In diesem Abschnitt wird diese Vertiefung mittels zwei unterschiedlichen Methoden realisiert. Die erste, die für die Analyse der auf Facebook gesammelten Postings verwendet wurde, besteht aus einer Themenmodellierung, einer Technik für die Identifizierung von diskursiven Themen basierend auf dem Auftreten von Wörtern. Die zweite wird hingegen für die Analyse von Twitter sowie von YouTube verwendet und besteht aus einer Auswertung von Visualisierungen der Cluster, Visualisierungen der Interaktionen und Verhältnissen zwischen verschiedenen Akteuren/Einheiten. Im hier untersuchten Fall wird die Visualisierung der Interaktionen von YouTube basierend auf dem Empfehlungssystem, das vom Algorithmus der Plattform ausgehend von einer anfangs erfassten Seed-Keywords-Liste der Videos erzeugt wird, gebildet. Im Fall von Twitter hingegen wird das Netz basierend auf den Retweets von Postings zum Thema aufgebaut. Die Analyse der Visualisierung der Daten von Twitter wird durch eine Untersuchung der im Zeitraum verwendeten Hashtags ergänzt.

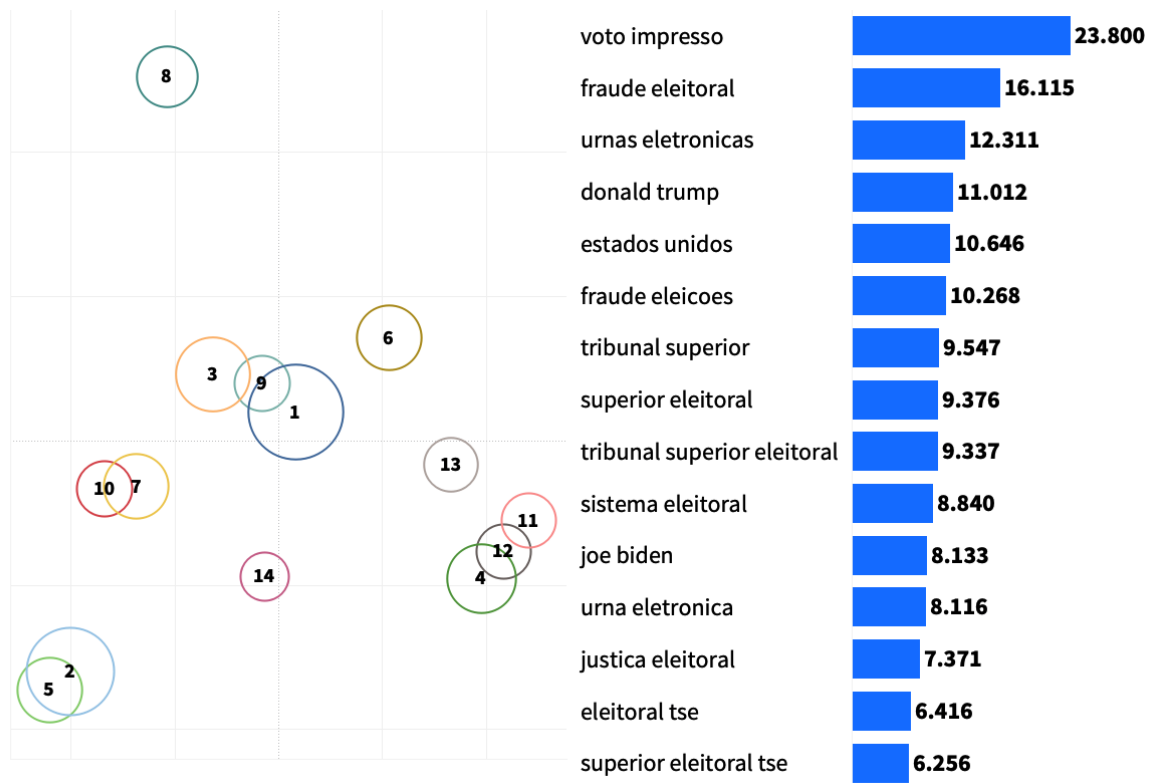
Somit wird eine Unterscheidung zwischen den beteiligten Gruppen und den in der Debatte präsentierten Diskursen angestrebt, wobei die Art und Weise, wie die zuvor dargestellten Ereignisse als politische Narrative auf den Social-Media-Plattformen interpretiert und ausgearbeitet werden, identifiziert wird.

## Facebook: Themenmodellierung

Die 96.001 Facebook-Postings, die sich auf das Thema Misstrauen gegenüber Wahlen beziehen, weisen unterschiedliche Textelemente auf, welche von den originalen Texten der Postings bis zu Titeln von Links und Texten in geteilten Bildern reichen. Das Zusammenbringen dieses Materials bildete einen Korpus mit über 992 Wortkombinationen, die gemäß dem Topic-Model-Algorithmus *Latent Dirichlet Allocation* (LDA) bearbeitet und analysiert wurden (SIEVERT/SHIRLEY 2014). Die Themenmodellierung erlaubt die Analyse eines ausgesprochenen Textkorpus mittels statistischer Techniken, wobei die in der analysierten Grundgesamtheit vorliegenden Hauptbegriffe identifiziert und gruppiert werden. Das Verständnis von diskursiven Konstrukten der allgemeinen Gesamtheit kommt somit voran und geht über die Analyse von den meistgeteilten Texten und Links hinaus.

In der folgenden Visualisierung stellt jeder Kreis eine Wortgruppe (Thema bzw. Topic), die gemäß dem LDA-Algorithmus gruppiert wurde, dar. Die Größe des Kreises stellt die Prävalenz des Themas bezogen auf den allgemeinen Korpus der Studie dar. Der Abstand zwischen den Kreisen zeigt den höheren oder niedrigeren Grad der Überschneidungen der Themen. Die Liste der häufigsten Begriffe wiederum bezieht deren Auszählung ein.

**Diagramm 7 - Räumliche Verteilung der Themen und der 15 häufigsten Begriffe in der Debatte über Misstrauen gegenüber Wahlen**



Quelle: Facebook | Gestaltung: FGV DAPP

Unter den zehn häufigsten Begriffen der Datenbank sind die folgenden Erwähnungen zu drei großen Gruppen, die den Ergebnissen der Analyse der Debattenentwicklung entsprechen, zu finden: 1) Die Vorwürfe bezüglich Wahlbetrugs in den Wahlen der Vereinigten Staaten; 2) Die Kritiken und Angriffe auf die Arbeit des Obersten Wahlgerichts in der ersten Wahlrunde; 3) Die Nachfrage nach der Einführung des gedruckten Stimmzettels für die Wahlen 2022 in Brasilien.

Die räumliche Verteilung erweitert die Wahrnehmung der thematischen Aufteilung: Eine Themengruppe in größerer Verbindung mit der amerikanischen Wahl (2, 5, 7, 10 und 14 z.B.); Eine andere Gruppe, die das Wahlsystem in Brasilien und die Debatte über den gedruckten Stimmzettel mit den amerikanischen Wahlen verknüpfte (1, 3, 6 und 9 z.B.); Und eine Gruppe von Themen mit Schwerpunkt auf Kritiken und Wiedergaben bezüglich der Leistungen der Wahljustiz, deren Organe und Akteure während des Wahlprozesses (4,

11, 12 und 13 z.B.). Das Thema Nr. 8 bezieht sich auch auf Anliegen des amerikanischen Wahlprozesses, aber befindet sich entfernt von der entsprechenden Gruppe, weil es einen Korpus von geschlossenen Texten mit sehr spezifischem Wortschatz (vor allem Links und Schlagzeilen auf englischer Sprache) gruppiert.

Bei Betrachtung dieser Liste fällt die hohe Prävalenz des Begriffs „gedruckten Stimmzettel“ (voto impresso) gegenüber dem Begriff „Wahlbetrug“ (fraude eleitoral) auf, was darauf hindeuten kann, dass die Narrative trotz des hohen Engagements für die Vorwürfe von Wahlbetrug in den USA nicht ausschließlich auf der Kritik basieren. Sie werden auch zielgerichtet. Dies kann in den Aussagen von Autoritätspersonen wie Jair Bolsonaro und seinen politischen Anhängern beobachtet werden und die Vorherrschaft dieses Begriffs in der analysierten Grundgesamtheit deutet auf die Entfaltung und Verbreitung der Debatte über den gedruckten Stimmzettel in den Publikationen allgemein hin.

**Diagramm 8 - Relevanteste Begriffe der Themen  
mit Bezug auf „gedruckten Stimmzettel“**

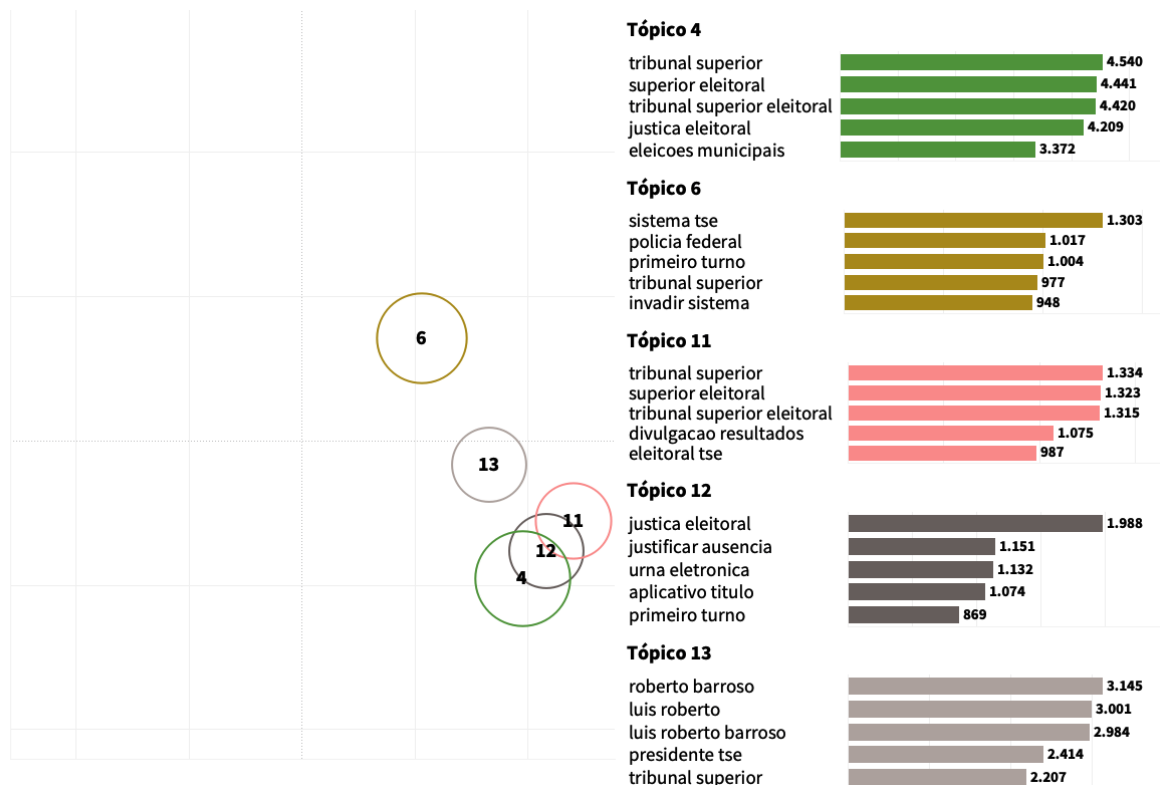


Quelle: Facebook | Gestaltung: FGV DAPP

Der Begriff „gedruckter Stimmzettel“ (voto impresso) taucht in unterschiedlichen Quadranten der vorgestellten Diagramme auf, was darauf hinweist, dass er in allen drei Narrativen und vorherrschenden Diskursen dieses Zeitraums mobilisiert wurde. Das Hauptthema (1) liegt genau zwischen den Quadranten und beinhaltet den zielgerichtetsten Diskurs über die Einführung des gedruckten Stimmzettels in das brasilianische Wahlsystem. Das Thema Nr. 10 bezieht sich auf „Betrug Wahlen“ (fraude eleições), „Wahlen USA“ (eleições EUA) und „Betrug Wahlen USA“ (fraude eleições EUA), d.h. es zieht Parallelen zwischen den Vorwürfen in den USA und dem gedruckten Stimmzettel in Brasilien mithilfe des Arguments über die Möglichkeit einer Stimmennachzählung. Die Themen Nr. 6 und Nr. 11 binden den Versuch des Hackerangriffs auf das System des Obersten Wahlgerichts und das Problem bei der Stimmenauszählung in der ersten Runde in die Diskussion über den gedruckten Stimmzettel ein.

Ein weiterer Aspekt, der bei der Betrachtung der am häufigsten erwähnten Begriffen auffällt, ist die zentrale Rolle der Institutionen und Akteure in Verbindung mit der Wahljustiz. Es gibt eine offensichtliche und begründete Korrelation zwischen den Kritikpunkten und den beteiligten Akteuren bzw. Institutionen, allerdings besteht ein diskursiver Unterschied zwischen den Konstrukten über Misstrauen gegenüber Wahlen aus dem Jahr 2018, die von dem Narrativ über die Instrumentalisierung von Institutionen und deren Zusammenwirken mit Linksparteien, insbesondere mit der Arbeiterpartei (PT), geprägt waren (GOMES/DOURADO 2019). Im aktuellen Diskurs ist zu beobachten, dass der zentrale Fokus auf der Wahljustiz und deren Akteuren liegt und sich entfernt von dem mit Kommunismus verknüpften Narrativ etablierte. Der verschwörerische Charakter wurde beibehalten, allerdings konzentriert er sich mehr auf Anliegen bezüglich Transparenz und Sicherheit.

**Diagramm 9 - Relevanteste Begriffe der Themen  
mit Bezug auf „Oberstes Wahlgericht“**



Quelle: Facebook | Gestaltung: FGV DAPP

Bei der räumlichen Verteilung werden die Themen überwiegend im selben Quadrant, in unmittelbarer Nähe voneinander, zugeordnet. Die Detailliertheit der Begriffe in jedem Quadrant bestärkt diesen Punkt, aber ermöglicht auch die Unterscheidung zwischen den betrachteten Themen. Das Problem bei der Stimmenauszählung und der versuchte Hackerangriff wurden auch in Zusammenhang mit dem Begriff „Oberstes Wahlgericht“ (tribunal superior eleitoral) thematisiert. Weitere Themen bringen neue Narrative hervor, die den Diskurs über Misstrauen gegenüber dem Wahlsystem während der Kommunalwahlen 2020 anfeuerten. Dazu gehören das Thema Nr. 12, das den Diskurs in Dialog mit den Informationen über die Begründung der Abwesenheit wahlpflichtiger Bürger an Wahltagen auf der App *e-Título* brachte, und das Thema Nr. 13, bei dem der Präsident des Obersten Wahlgerichts, Luís Roberto Barroso, Teil der relevantesten Inhalte

war. Die ironischen Aussagen Barrosos über den gedruckten Stimmzettel machten ihn zu einem bevorzugten Angriffsziel der Kritiker des brasilianischen Wahlsystems.

Zum Zweck einer Zusammenfassung lässt sich sagen, dass die Kommunalwahlen 2020 in einer sehr dynamischen Zeit stattfanden und möglicherweise den Wendepunkt eines neuen Moments der Debatte über Misstrauen gegenüber Wahlen darstellten. Während die Debatte nach dem Wahlsieg Jair Bolsonaros 2018 zurückging, entfachten die angeblichen Betrüge in den USA, der fehlerhafte Auszählungsprozess sowie die Angriffsversuche auf das System des Obersten Wahlgerichts neue Narrative über das Thema. Generell zählt das Gericht als das größte Angriffsziel der Kritiken, nun mit geringerer Präsenz von angeblichen Beeinflussungen der politischen Linken. Die Forderung nach einem gedruckten Stimmzettel wurde durch die Aneignung der Versagen vom Obersten Wahlgericht und der US-Wahlen konsolidiert. Dabei wurde auf die Schwäche und Unsicherheit des Organs sowie auf das amerikanische Wahlsystem, welches trotz der Debatte über Betrug durch gedruckten Stimmzettel wegen der Möglichkeit zur Stimmennachzählung als Modell gesehen wird, hingewiesen. Das Narrativ wurde also ohne nachgewiesene Fälle oder Beweise von Betrug bei den brasilianischen Kommunalwahlen aufgebaut, indem es sich mithilfe der Bestärkung der Forderungen nach gedrucktem Stimmzettel in einer ausgeklügelten, zielgerichteteren Weise auf parallele Ereignisse stützte.

### **YouTube: Empfehlungssystem**

In diesem Schritt fokussiert sich das Vorhaben auf die Analyse der Einstellung des Empfehlungssystems der 862 im November 2020 im Rahmen der Kommunalwahlen auf YouTube veröffentlichten Videos zu Themen, die das Misstrauen gegenüber dem Wahlsystem Brasiliens einbeziehen. Ausgehend von dem Skript *Video Network Module* des Werkzeugs *YouTube Data Tools* wurde hier versucht zu verstehen, wie diese Videos ineinandergreifen sind und wie sie sich in bestimmten Netzwerken miteinander verknüpfen. In diesem Sinne geht die Analyse davon aus, dass es eine Verbindung



zwischen dem Video A und dem Video B gibt, wenn das Video B auf der Liste von auf das Video A bezogenen Videos steht.

Basierend auf der Anzahl von beteiligten Kanälen und auf dem Umfang von Interaktionen der veröffentlichten Videos wird der größte, kohärenteste und einflussreichste Cluster in grün dargestellt (30,3% der Profilseiten und 54,6% der Interaktionen). In rosa wird die zweitgrößte Gruppierung von Videos mit höherer Reichweite auf YouTube (25,4% der Profilseiten und 26,6% der Interaktionen) dargestellt, jedoch halb so groß wie die erste und entfernt davon. Darauf folgend befindet sich der dritte Cluster in blau (15,7% der Profilseiten und 18% der Interaktionen), übersichtlich mit dem Cluster in grün verflochten. Die Visualisierung 1 gibt einen Überblick über die Cluster.

### Visualisierung 1 - Die Cluster des Video-Empfehlungssystems von YouTube



Quelle: YouTube | Gestaltung: FGV DAPP

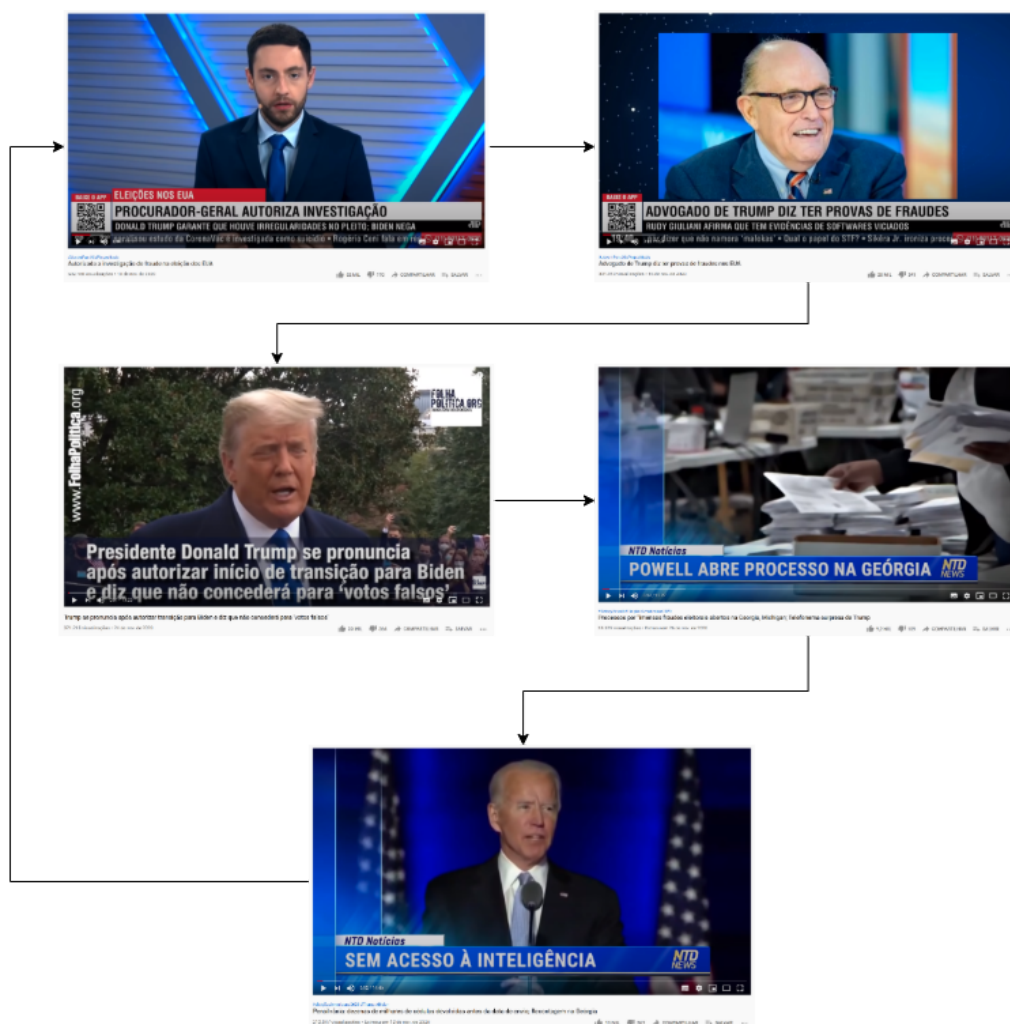
Die Videos auf YouTube, die wegen des Verhältnis zu anderen Videos als Bezugsvideos gelten, umfassen die Behauptungen über Betrüge bei den Wahlen in den Vereinigten Staaten. Die 15 Videos, die im Mittelpunkt des Empfehlungssystems stehen, beinhalten in der Regel Meinungsäußerungen zur Stimmenauszählung der amerikanischen Wahlen. Nur zwei davon sprechen Fakten bezogen auf die brasilianischen Kommunalwahlen an: Eine vom Kanal *Olhar Digital* veröffentlichte Reportage über den von Hackern koordinierten Angriff auf das System des Obersten Wahlgerichts und eine vom *BBC News Brasil* geteilte Bilanz der ersten Runde, die die Episode des Hackerangriffs und Diebstahls von Daten der Wahljustiz erwähnt.

Im grünen Cluster bildet sich das Klassifikationssystem aus Videos von Kanälen, von der traditionellen Presse bis zu brasilianischen Youtubern, die die Wiederwahl Trumps und die These von Wahlbetrug bei dem amerikanischen Wahlkampf offen unterstützen, heraus. In dieser Myriade reichen die Videos von journalistischen Nachrichten, Kommentaren von politischen Analysten in Nachrichtensendungen bis zu Inhalten von Youtubern, die meistens eine konservative, misstrauische rechte Tendenz widerspiegeln. Das relevanteste Video des gesamten Zeitraums und demzufolge zentral grünen Cluster stammt aus dem Kanal der Sendung *Os Pingos nos Is* des Radios *Jovem Pan*. Das betroffene Video zeigt eine Diskussion zwischen Journalisten und politischen Kommentatoren, die Verdächtige und Indizien von Betrügen bei dem Prozess der Stimmenauszählung in den Vereinigten Staaten und auch in Brasilien befürworten, sowie die angreifende Haltung Donald Trumps gegenüber der Transparenz des Wahlprozesses als legitim betrachten.

Die Teilnahme von Analysten, die die These des Wahlbetrugs in den USA bejahen, beschränkt sich nicht nur auf den Fall des Radios *Jovem Pan*. Zu den populärsten Videos auf der im grünen Cluster gezeigten Empfehlungsliste gehört zum Beispiel ein Beitrag der Sendung *Opinião no Ar* von *RedeTV! Jornalismo*, der die Aussage eines politischen Analysten, dass „komische Sachen am Laufen sind“, in den Mittelpunkt stellte. Die Behauptungen basieren auf in sozialen Medien verbreiteten Gerüchten und Falschmeldungen, aber werden von ihm als „Beweise“ behandelt. Das Misstrauensnarrativ wird von den meisten Teilnehmern der von Luís Ernesto Lacombe geführten Sendung

vorangetrieben. Weiterhin ist z.B. ein Video der *Jornal da Band* auf dem Kanal der *Band News* zu finden, in dem eine Live-Übertragung eines Reporters vor einem Hotel in Florida, in dem Republikaner die Stimmenauszählung mitverfolgen, zu sehen ist. In geringerem Ausmaß gibt es auf journalistischen Kanälen außerdem Videos, die informative Wahlbilanzen beinhalten und möglicherweise wegen ähnlicher Thematik in das Empfehlungssystem aufgenommen wurden und dasselbe Publikum anzogen.

**Bild 1 - Beispiel vom Empfehlungsweg populärer Videos im grünen Cluster**



Quelle: YouTube | Gestaltung: FGV DAPP

Der Cluster in blau ist mit dem in grün verflochten und besteht aus Videos, die expliziter das Verdachtsklima bei der Stimmenauszählung in den Vereinigten Staaten behandeln.

Das relevanteste Video dieses Netzwerks, „Betrug: Präsident der FEC glaubt an Rechtsanwältin Trumps; Ermittlung von 2.700 verlorenen Stimmzetteln“, (Fraude: presidente da FEC acredita em advogada de Trump; Investigação por 2.700 cédulas perdidas), wurde vom Kanal *NTD Português* veröffentlicht. Der Kanal ist ein portugiesischsprachiger Ableger des Senders *New Tang Dynasty*, der von Praktizierenden der chinesischen religiösen Bewegung *Falun Gong* gegründet wurde. Dem Zuschauer werde Inhalte wie im Folgenden angeboten: „Paulo Figueiredo bringt die neuesten Informationen über die Wahlen in Amerika“ (*Jornal da Cidade Online*), „Trumps Rechtsanwälte halten eine Pressekonferenz zu Betrügen ab. US-Wahlen 2020“ (*Richard Sanchez*) und „Anklagen wegen gewaltiger Wahlbetrüge werden in Georgia, Michigan, erhoben; Überraschungstelefonat von Trump“ (erneut auf dem Kanal *NTD Português*). Unter anderem gibt es in diesem Cluster noch Videos der traditionellen Presse wie der Kanäle *Os Pingos nos Is* (*Radio Jovem Pan*) und *CNN Brasil*, auf denen die Haltung des Rechtsanwalts Donald Trumps wiedergegeben wird: Er behauptet, im Besitz von Betrugsbeweisen, die das Endergebnis annullieren könnten, zu sein und hält einen Vergleich des amerikanischen Wahlsystems mit dem in Kuba und in Venezuela für legitim.

Anders als die zwei ersten Cluster zeigt sich der Cluster in rosa hingegen intensiver mit den Themen der brasilianischen Kommunalwahlen assoziiert. In dieser Gruppe befinden sich hauptsächlich Videos bezogen auf die verspätete Stimmenauszählung der ersten Runde und den Hackerangriff auf die Website des Obersten Wahlgerichts. Auf der Liste der relevantesten Videos in diesem Cluster führt die Reportage „Hackerangriff auf das Oberste Wahlgericht war eine koordinierte und geplante Aktion für Wahlen, sagt ONG“ des auf Technologie spezialisierten Kanals *Olhar Digital*. Darauf folgen die Videos: „Wer gewinnt und wer verliert bei der ersten Runde der Kommunalwahlen“ (*Quem sai ganhando e perdendo do 1º turno das eleições municipais*) vom *BBC News Brasil*; „Wahlen 2020: Barroso erklärt die Verzögerung der Stimmenauszählung“ (*Eleições 2020: Barroso explica atraso na apuração dos votos*) vom *Band Jornalismo*; „Ein Tag nach der Verzögerung der Wahlergebnisse beginnt Bolsonaro, erneut über gedruckten Stimmzettel zu reden“ (*Um dia após atraso no resultado das eleições, Bolsonaro volta a falar em voto impresso*) vom *Jornal da Record*; oder „Bundespolizei ermittelt die Angriffsversuche auf das System des

Obersten Wahlgerichts“ (PF investiga tentativas de ataques ao sistema do TSE) vom *Jovem Pan News*. Weitere themenbezogene Videos stammen ebenso aus der traditionellen Presse, mit Ausnahme eines Videos der konservativen rechtsorientierten Organisation *Terça Livre TV* mit dem Titel „Amerikaner gehen auf die Straße gegen Betrug: Was ist mit den Brazilianern?“ (Americanos vão às ruas contra fraude: e os brasileiros?).

Die aus dem YouTube-Empfehlungssystem entstandene Visualisierung fügt der Analyse über den Aufbau der Diskurse über Misstrauen gegenüber Wahlen zur Zeit der Kommunalwahlen auf Facebook zwei wichtige Elemente hinzu. Erstens verstärkt die Gegenüberstellung der in beiden Netzwerken ausgearbeiteten Hauptdiskurse den Einfluss der Diskussionen über die amerikanischen Wahlen auf den brasilianischen Kontext, indem diese in beiden Plattformen als besonders dominant auffallen. Dazu lässt sich eine größere zentrale Rolle von journalistischen Seiten bei der Bestimmung des thematischen Rahmens auf YouTube erkennen, was sich vom auf Facebook beobachteten Muster, laut dem Akteure der institutionellen Politik als die größten Influencer bei der Debatte galten, unterscheidet. Trotz des Analyseschwerpunkts, der in diesem Abschnitt auf den Narrativen liegt, ist die diskursive Strukturierung nicht von den Arten von Sendern, die gemeinsam ein selbstversorgendes, informatives Ökosystem konsolidieren, zu trennen.

### Twitter: Analyse der Cluster

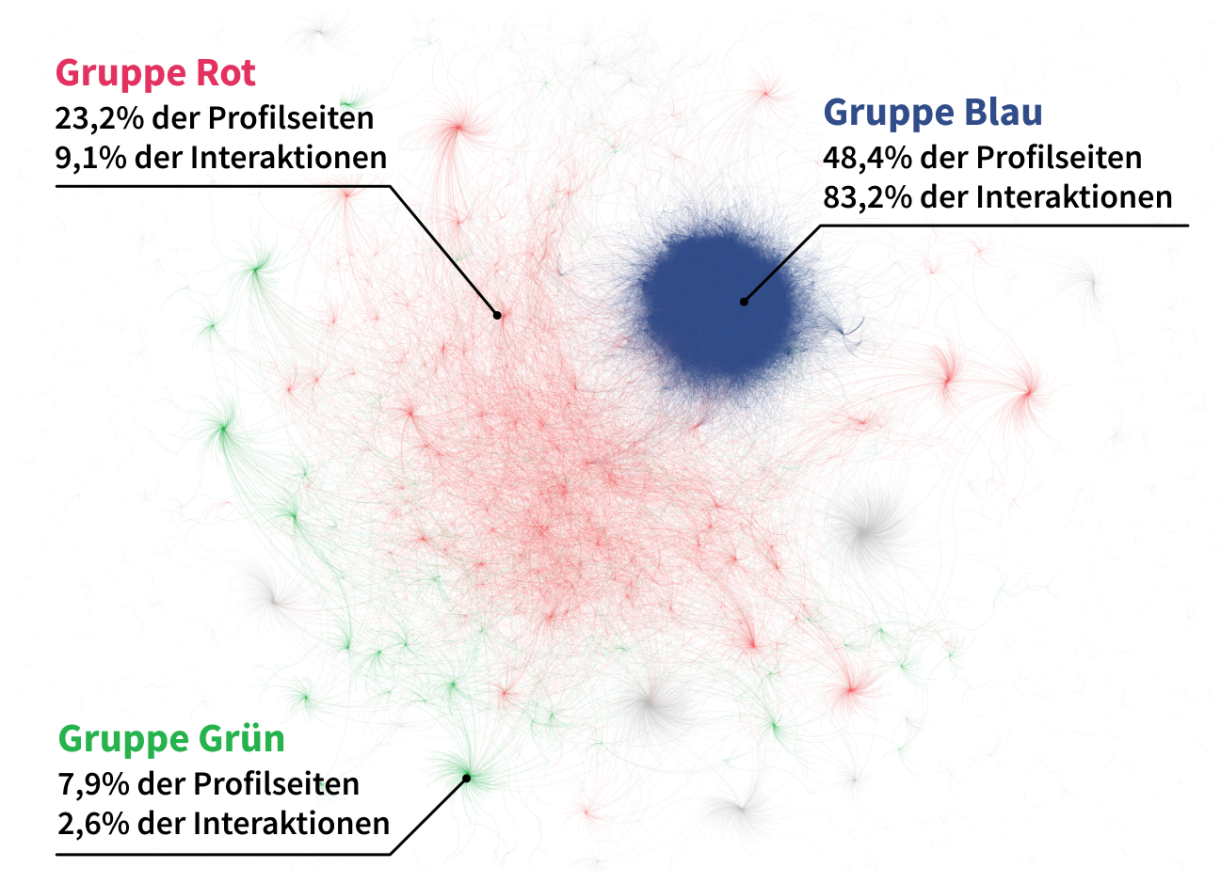
Die Zusammenstellung der Netzwerke und Narrative, die in der Umgebung von Twitter konstruiert wurden, wurden anhand einer Stichprobe aus den gesamten Profelseiten und Interaktionen zum Thema des Misstrauens gegenüber Wahlen systematisiert. Unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Merkmale jeder Plattform wurde daher für die Analysen der Netzwerke und des Engagements anhand von Hashtags entschieden. Es handelt sich um Techniken, die die Identifizierung der Mobilisierungsdynamiken und der Koordinierung von Individuen und Gruppen sowie das Verständnis der thematischen Strömungen, die die öffentliche Meinung beeinflussen, ermöglichen. Die folgende



Visualisierung stellt die umfassendste Struktur des Netzwerks sowie die Verknüpfungen der Profilseiten, die sich durch Retweets und Einflussnetzwerke einander annähern, dar.

### Visualisierung 2- Interaktionen mit Bezug auf Wahlbetrug

Analysierter Zeitraum: Vom 1. November bis zum 1. Dezember



Quelle: Twitter | Gestaltung: FGV DAPP

Die Gruppe in blau, die vorwiegend aus Profilseiten von Anhängern der Bundesregierung besteht, wies hohe Aktivität und Engagement auf und entspricht einem Anteil von 48% der Profilseiten und 83% der gesamten Interaktionen. Zu den relevantesten Profilseiten gehören regierungsfreundliche Politiker, Blogger und Influencer. Die Postings gaben den am Wahltag geschehenen Cyberangriff intensiv wieder. Sie stellen die Sicherheit des Prozesses sowie die Glaubwürdigkeit der Ergebnisse der Kommunalwahlen infrage und verteidigen den gedruckten Stimmzettel in Brasilien, obwohl sie das Ergebnis der

amerikanischen Wahlen als Betrug behandeln. Zu ebendiesen relevantesten Profilseiten gehören unter anderem die der Abgeordneten @carlazambelli38, @bolsonarosp, @biakicis, @danielpmerj, @filipebarrost, des Stadtverordneten kandidaten @alanlopesrio sowie der rechtsorientierten Blogger und Influencer @leandroruschel, @allanldsantos, @bernardokuster2, @oswaldojor, @opropriolavo und @taoquei1. Die Beobachtung einer starken Kohäsion in den Diskursen sowie einer Nebeneinanderstellung derjenigen, die retweeten und retweetet werden, spiegelt ein Muster wider, das üblicherweise in der Basis von Unterstützern des Präsidenten Bolsonaros auftritt.

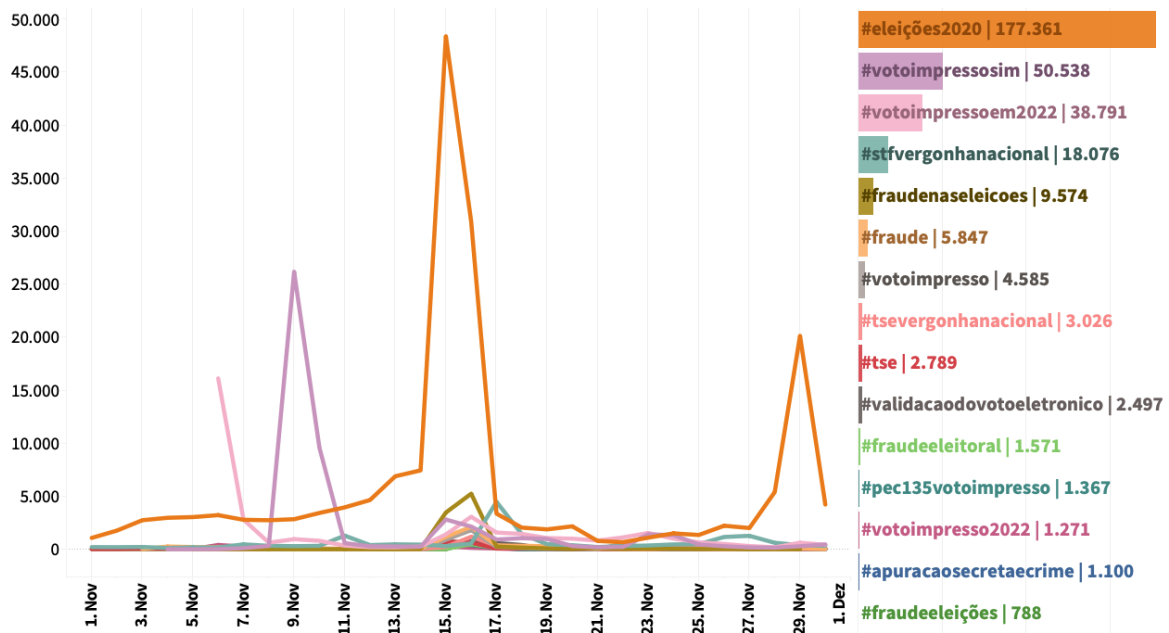
Solche Profilseiten, die nicht der Basis von Unterstützern der Regierung angehören, summieren sich auf 31% der Gesamtzahl und sind verantwortlich für 11% der Interaktionen. Die Inhalte der Postings der in rot und in grün dargestellten Gruppen, die vorwiegend aus regierungskritischen Profilseiten der etablierten Presse, von Journalisten und von Influencern bestehen, argumentieren generell, dass die Verteidigung des gedruckten Stimmzettels und die Infragestellung der Transparenz des Wahlprozesses schädlich für die Demokratie des Landes sind. Diese Inhalte ähneln den Diskursen und Verhaltensweisen von Präsidenten Donald Trump und Jair Bolsonaro sowie der Inkohärenz in den Diskursen jener Politiker, die das Misstrauen gegen das brasilianische Wahlsystem, durch das sie gewählt wurden, schüren. Die Profilseiten der Influencer @felipeneto, @marceloadnet, @guganoblat, der etablierten Presse und Journalisten @folha, @g1, @uolnoticias, @miriamleita, @terra30 sowie des Obersten Wahlgerichts @tsejusbr sind Teil der ausschlaggebendsten Profilseiten der in rot dargestellten Gruppe. Es ist bemerkenswert, dass keine ausgesprochene Präsenz von politischen Führungskräften, die die Diskussion leiteten, im Gegensatz zu der in blau dargestellten Gruppe beobachtet wurde. Die in grün dargestellte Gruppe bestand aus Profilseiten, die trotz der reduzierten Anzahl von Followern hohes Engagement für Postings erreichten, die vor allem bei dem Wahlkampf in der Stadt São Paulo viralgegangene Memes und Tweets zu Stimmenaushaltungen sowie ironische Aussagen zu Diskursen über Betrug und gedruckten Stimmzettel beinhalteten.

Um die Verteilung der herrschenden Thematiken unter Berücksichtigung der netzwerkspezifischen Merkmale und Einstellungen nachzuvollziehen, werden im

Folgenden die Top-Hashtags, die in der Debatte über Wahlen und Misstrauen demgegenüber auf Twitter mobilisiert wurden, präsentiert.

### Diagramm 10 - Entwicklung der Anzahl der Erwähnungen der Top-Hashtags in Zusammenhang mit Wahlbetrug

Analysierter Zeitraum: Vom 1. November bis zum 1. Dezember



Quelle: Twitter | Gestaltung: FGV DAPP

Die Vorherrschaft kann bei der Anzahl und dem Engagement der Hashtags, die das Misstrauen gegenüber dem Wahlsystem anregen, beobachtet werden, wobei sie 90% der Anzahl und 60% der Erwähnungen entsprechen. Die allgemeineren Begriffe machten 10% der Anzahl und 40% der Erwähnungen aus. Aus chronologischer Sicht waren die Hashtags #eleições2020 (Wahlen 2020) sowie #votoimpressosim (gedruckter Stimmzettel: Ja) und #votoimpressoem2022 (gedruckter Stimmzettel 2022), die den gedruckten Stimmzettel verteidigten, die ersten Hashtags, die eine erhebliche Sichtbarkeit erreichten. Obwohl sie aus dem Kontext der amerikanischen Wahlen und deren Stimmenausszählung stammen, strecken sie sich über den gesamten Umfang der Debatte. Die in der Debatte mobilisierten



Top-Hashtags geben Auskunft nicht nur über die Form und Effizienz der Fähigkeit, die bestimmte Akteure/Gruppen zur Organisation und Ausweitung des Engagements haben, sondern auch über ihre Inhalte. Aus dieser Perspektive zeigt die Stichprobe, dass die Organisierung und Koordinierung von Inhalten zur Infragestellung der Transparenz des Wahlprozesses auf der Plattform deutlich effizienter waren. Obwohl die Sichtbarkeit eines bestimmten Themas einen zentralen Zweck der Hashtags ausmacht, erreichte die Verteidigung des Wahlsystems keine Sichtbarkeit durch das Engagement für Hashtags. Es ist erwähnenswert, dass das Engagement für Hashtags eine Sichtbarkeit erreicht, die durch die digitalen Plattformen initiiert werden kann, aber Themen von Tendenzen, die die öffentliche Debatte berühren und im Grenzfall die kollektive Aktion organisieren, hervorbringt (OMENA et al. 2020).

## Diskussion

Im Dialog mit den Feststellungen des diskursiven Aufbaus in den zwei anderen Netzwerken zeigte Twitter, wie Facebook, ein hohes Engagement mit Bezug auf unvorhergesehene Ereignisse bei den brasilianischen Kommunalwahlen. Wie auf YouTube ist die Präsenz von traditionellen Medien und Journalisten auf der Plattform von Bedeutung. Die Profilseiten, die in den grünen und roten Clustern gruppiert wurden, erweisen jedoch einen unterschiedlichen thematischen Rahmen und einen kleineren Raum für die Befürwortung von verschwörerischen Narrativen.

Die Analyse der Hashtags auf Twitter erlaubt die Verknüpfung des Aufbaus der Argumente pro gedruckten Stimmzettel mit den Zeiträumen der politischen Mobilisierung für das Vorbringen des Themas. Die Mobilisierung zeigte eine höhere Konzentration an den Tagen, an denen die Wahlergebnisse der Vereinigten Staaten bekanntgegeben wurden, im Vergleich zu der auf Facebook, wo sich eine größere Verteilung des Engagements im Lauf der Zeit erkennen ließ. In der koordinierten Mobilisierung seitens der Sender impliziert der diskursive Aufbau eine Reihe von Unterschieden zu, beispielsweise, den Narrativen, die beim alltäglichen Informationskonsum erzeugt werden. Die Berücksichtigung dieses Faktors ist dementsprechend relevant für ein umfassenderes Begreifen dieses Phänomens.

Schließlich ist es sinnvoll darauf zu verweisen, dass jede betrachtete Plattform spezifische Merkmale aufweist, was zu sehr verschiedenen Mustern von Posting, Argumentation, Darstellung und Interaktion führt. Die von YouTube und Twitter gebildeten Netzwerke zum Beispiel basieren auf Verhältnissen unterschiedlicher Beschaffenheiten, wobei das eine den Fokus auf das algorithmische Empfehlungssystem legt, während das andere sich auf die Aktivitäten der Nutzer selbst konzentriert. Demzufolge bezwecken die durchgeführten Analysen die Zuordnung der Debatte je nach Plattform unter der Annahme, dass die Nutzer diverse Erfahrungen in jedem einzelnen Netzwerk haben. Außerdem wird auf mögliche Verhältnisse zwischen den Plattformen hingewiesen, da sie als Indikatoren der Dynamiken von Streitigkeiten in der gegenwärtigen Öffentlichkeit dienen. Es besteht dennoch Bedarf an neuen Studien, die die Feststellungen der vorliegenden Publikation vervollständigen.

## **FAZIT**

Diese Studie beabsichtigt die Analyse des Netzes von Narrativen, die das Misstrauensklima gegenüber dem Wahlsystem im Rahmen der brasilianischen Kommunalwahlen 2020 befeuerten. Ein Korpus von 1.426.687 Publikationen auf Social-Media-Plattformen wurde untersucht: 96.001 auf Facebook, 862 auf YouTube und 1.330.600 auf Twitter. Sie wurden ausgehend von sprachlichen Regeln, die anhand der Narrative und Subnarrative dieses thematischen Rahmens strukturiert wurden, erfasst und herausgefiltert. Dazu gehören Inhalte und Nachrichten unter anderem über Betrug durch elektronische Wahlgeräte, Sicherheitsmangel ebendieser, Wahlfarce und -manipulation, starke Verteidigung des gedruckten Stimmzettels. Wie zuvor bereits erwähnt, war es nicht Ziel dieser Forschung, politische Nachrichten, die sich im Vergleich zu demokratischen Ansätzen des Themas intoleranter und unhöflicher zeigen, zu clustern. Der Fokus wurde hingegen auf die Aneignung von Inhalten, die von Journalisten, Gruppen und Nutzern erzeugt wurden und einen systemfeindlichen Charakter aufweisen, gesetzt. In der vorliegenden Studie wurden

Meinungen, die sich gegen die Institution der Wahljustiz, das System der elektronischen Stimmabgabe und, im Grenzfall, gegen die Wahlen selbst richten, einbezogen.

Die Analyse wurde in zwei Schritten durchgeführt. Zunächst wurde die Entwicklung von Publikationen betrachtet, mit denen das Publikum, das während der ersten und zweiten Wahlrunden im November an Thesen über Wahlfarce und -betrüge festhielt, erreicht und ermutigt wird. Daraufgehend wurden unterschiedliche Analysetechniken für große Datenmengen zur Untersuchung der grundlegenden inhaltlichen Basis dieser Publikationen verwendet. Die hohe Anzahl von Postings, die ein digitales Meinungsklima, das zu Verschwörungstheorien zu Wahlen neigt, verstärkt, ist bemerkenswert: Fast 1,5 Millionen in einem Untersuchungszeitraum von 30 Tagen. Der größte Umfang von Publikationen stammt von Twitter, gefolgt von Facebook und YouTube. Das bedeutet nicht, dass sie zugänglicher für das Publikum im Microblogging-Dienst sind. Unter Berücksichtigung der digitalen Interaktionen, die zwangsläufig von diversen Metriken parametrisiert werden, hatten die betrachteten YouTube-Videos über 18 Millionen Aufrufe, während Facebook-Publikationen z.B. 2,4 Millionen Interaktionen von digitalem Engagement anzogen<sup>14</sup>. Die wichtigsten Erkenntnisse werden am Anfang dieses Dokuments und am Ende jedes Abschnitts hervorgehoben.

Die vorherige Studie (RUEDIGER/GRASSI 2020), die Ende Oktober 2020 veröffentlicht wurde, zeigte, dass die Lebensdauer von Links, die Inhalte zur Förderung von Misstrauen gegenüber dem Wahlsystem beinhalten, in digitalen Umgebungen hoch ist - beschränkt auf Facebook und YouTube in jener Analyse. Derartige Publikationen über die Wahlen 2020 tragen zu Erhaltung und Weiterverbreitung entsprechender Narrative bei und weiten ebenfalls die Vielfalt von schädlichen Argumenten und falschen Informationen, die bis 2022 benutzt werden können, aus. Die vorliegende Studie weist jedoch eindeutige Einschränkungen auf. Die größte Einschränkung liegt in der Unmöglichkeit zu garantieren, dass der betrachtete Umfang von Publikationen über Misstrauen gegenüber dem Wahlsystem der existierenden Grundgesamtheit solcher Publikationen entspricht. Das liegt daran, dass eine Erfassung ausnahmslos aller entsprechenden Publikationen weder

---

<sup>14</sup> Auf Twitter ließ sich die Interaktion nicht messen, da das Werkzeug TrendsMap nur die Gesamtzahl von Publikationen ergibt.

mithilfe der digitalen Werkzeuge noch der sprachlichen Regeln, durch die Daten herausgefiltert werden, unmöglich gewährleistet werden kann. Bezüglich der sprachlichen Regeln besteht das Problem, dass in dem Prozess der Online-Konversation kontinuierlich neue spezifische Begriffe hinzugefügt werden, was trotz genauer Beobachtung dazu führen kann, dass sie bei der Strukturierung der Datenbank aus dem Raster fallen und somit nicht mit erfasst werden.

Die vorliegende Studie bezieht sich auf die Plattformen Facebook, YouTube und Twitter und geht nicht auf den Nachrichtenfluss von WhatsApp ein. Dies kann als Defizit betrachtet werden, da diese App eine wichtige Rolle in dem brasilianischen Kommunikationsprozess einnimmt und eine Auswertung relevanter Inhalte dessen sicherlich aufschlussreich wäre. Ein weiterer zentraler Punkt dieser Studie, der sowohl als defizitär gesehen, jedoch auch als Vorschlag für künftige Forschungen wahrgenommen werden könnte, ist die Verwendung von Material der großen Presse als Verbindungspunkt zur polarisierten, hyperparteiischen Informationskonsum. Wie sich herausgestellt hat, treten die Medien, sobald es sich thematisch um Misstrauen gegenüber dem Wahlsystem handelt, auf unterschiedlichen Wegen als Informationsquelle auf: Das Einfügen des Themas in die Agenda, das Einrahmen der Nachricht in einer attraktiven Art und Weise für das Publikum (oft reicht ein Titel mit Wörtern wie „Betrug“ und „Wahlgeräte“ aus) oder durch Sendungen und Kommentatoren, die verschwörerischen Theorien die nötige Öffentlichkeit bieten. Zukünftige Studien zu demselben Untersuchungsgegenstand können dementsprechend die Rolle, die die Medien mit digitalen Kanälen bei der Förderung dieses Narratives spielen, untersuchen. Ein weiterer Vorschlag für folgende Forschungen wäre, sich mit anderen Ansätzen, wie der Charakterisierung der Netzwerke von Akteuren, die zu Verschwörungstheorien bezüglich Wahlen neigen, oder der Unterscheidung der Netzwerke von Fake Profilseiten und automatisierten Accounts, die in diesem Prozess beteiligt sind, zu beschäftigen. Vielversprechend ist auch die Untersuchung der Diskurse und der Inhalte bezüglich Misstrauen gegenüber dem Wahlsystem mittels verschiedener Methodiken. Der Austausch und Zusammenschluss verschiedener Forscher zu dem Thema bietet außerdem die Möglichkeit Kriterien für die Charakteristika von Narrativen über Wahlbetrug und -manipulation mit feindseliger, antidemokratischer Tendenz zusammenzustellen.

## LITERATURVERZEICHNIS

GOMES, W./DOURADO, T. M.: Fake news, um fenômeno de comunicação política entre jornalismo, política e democracia. In: **Estudos em Jornalismo e Mídia** (2019), Bd. 16, Nr. 2, S. 33–45.

OMENA, J. J./RABELLO, E. T./MINTZ, A. G.: Digital Methods for Hashtag Engagement Research. In: **Social Media+ Society**, Bd. 6, Nr. 3, S. 2056305120940697, 2020.

ROGERS, R.: Foundation of Digital Methods. Query design. In: **The Datafied Society: Studying Culture through Data**. Amsterdam: Amsterdam University Press, 2017a.

ROGERS, R.: Digital Methods for Cross-platform Analysis. **The SAGE Handbook of Social Media**, Nr. 7, S. 91–108, 2017b.

RUEDIGER, M.A. et al.: **Nem tão #simples assim**. O desafio de monitorar políticas públicas nas redes sociais. Rio de Janeiro: FGV DAPP, 2017. Verfügbar unter: [http://dapp.fgv.br/wp-content/uploads/2017/03/PT\\_nem-tão-simples-assim.pdf](http://dapp.fgv.br/wp-content/uploads/2017/03/PT_nem-tão-simples-assim.pdf). Letzter Zugriff am: 26.10.2020.

RUEDIGER, M. A./GRASSI, A. (Hrsg.): **Desinformação on-line e processos políticos**. A circulação de *links* sobre desconfiança no sistema eleitoral brasileiro no Facebook e no YouTube (2014-2020). Policy paper. Rio de Janeiro: FGV DAPP, 2020. Verfügbar unter: <https://democraciadigital.dapp.fgv.br/wp-content/uploads/2020/11/PT-Relatorio-1-Texto.pdf>. Letzter Zugriff am: 16.12.2020.

SIEVERT, C./SHIRLEY, K.: **LDavis: A method for visualizing and interpreting topics**. 2014 10.13140/2.1.1394.3043.